

DRUCKMARKT impressions 106

25. Mai 2016

PDF-Magazin für Print, Media, Kommunikation und Design

Swiss Edition 

DRUPA-COUNTDOWN 2: PRINT & FINISHING

Print
ZUR DRUPA KOMMT NOCH MEHR!
Seite 16.

Finishing
VOM DIGITALDRUCK WACHGEKÜSST?
Seite 28.

NEU: QuarkXPress 2015 jetzt erhältlich.
Upgrade von jeder Vorgängerversion!



Ihre Funktionen. Geliefert. Treffen Sie das neue QuarkXPress.

Sie werden die neuen Funktionen von QuarkXPress 2015 lieben, denn es sind Ihre Funktionen. Tatsächlich haben wir die zehn am häufigsten von den Anwendern gewünschten Erweiterungen eingebaut. Arbeiten Sie schneller mit der unschlagbaren 64-Bit-Leistung und einer Reihe der von Anwendern gewünschten Funktionen für Print- und digitale Produktionen wie verifizierte PDF/X-4 Ausgabe und Fixed Layout eBooks. Arbeiten Sie intelligenter mit den neuen Designer-gesteuerten Automatisierungen wie Fußnoten oder Inhaltsvariablen zum automatischen Einfügen von Inhalten.

Mit der neuen 64-Bit-Architektur kann QuarkXPress 2015 den gesamten verfügbaren Arbeitsspeicher nutzen, und es bietet so von der Dateihandhabung über das Rendering von Layouts bis zum PDF-Export fantastische Leistungssteigerungen. In Kombination mit unserem unermüdlichen Fokus auf Qualität

bedeutet dies, dass Sie die Geschwindigkeit und die Zuverlässigkeit erhalten, die Sie verdienen.

QuarkXPress 2015 ist Ihr professionelles Arbeitstier und unterstützt die Ausgabe von PDF/X-4. Mit diesem neuesten Standard können Sie Transparenz beibehalten und eine schnellere Ausgabe, kleinere Dateien und eine bessere Qualität erreichen. Und was noch wichtiger ist: Sie können sich darauf verlassen, denn die PDF/X-4 Ausgabe wird mit derselben Technologie verifiziert, die auch in Adobe Acrobat verwendet wird.

QuarkXPress 2015 ist als unbefristete Kauf- lizenz für Mac OS X und Windows erhältlich. Es ist kein Abo erforderlich. Upgrades sind von jeder beliebigen Vorversion zu einem einheitlich günstigen Preis verfügbar. Preis- vergünstigungen für Mehrfachlizenzen gibt es ab zwei Arbeitsplätzen. Jetzt kostenlos testen!

Matthias Günther
Director QuarkXPress
Business Unit
Quark Software Inc.



„QuarkXPress 2015 ist eine Version für alle Designer, die Print lieben und ebenso für die Fans der digitalen Welt, die von den Werkzeugen zum Erstellen von Apps und interaktiven eBooks mit festem Layout profitieren werden. Wir wollen sicherzustellen, dass die von uns entwickelten neuen Funktionen den Arbeitsablauf der Kunden wirklich verbessern. Deshalb basiert ein Großteil der Erweiterungen von QuarkXPress 2015 auf dem Feedback der Anwender. Um einen schnellen Überblick über alle Neuerungen zu erhalten und eine kostenlose Test- version herunter zu laden, besuchen Sie uns auf www.quark.com/2015.“

ECHT WAS LOS BEI PRINT & FINISHING

Inhaltsverzeichnis

Klicken Sie auf Seitenzahl oder Titel, um sofort zu dem ausgewählten Beitrag zu gelangen.

drupa Countdown

- 04 Das ganz grosse Kino gedruckter Anwendungen
- 08 In aller Ruhe weiterdrucken!
- 12 Print: Ankündigungen im Überblick
- 16 Heidelberg Offset: Zur drupa kommt noch mehr!
- 18 Ein Booster für die Farbdichte
- 19 Trocknungs-Technologien für alle Anwendungen
- 19 IST Metz UV-Produktportfolio
- 20 KBA setzt auf Kontinuität
- 22 Neue Hybrid-Rotation auf der drupa
- 23 Ein neues Kapitel aufschlagen mit «Connected Print»
- 24 Manroland Sheetfed: Die Evolutionsgeschichte
- 28 Vom Finishing wachgeküsst?
- 30 Finishing: Ankündigungen im Überblick
- 31 FKS: Highlights für die Weiterverarbeitung
- 32 Bis zu 50% mehr Produktivität
- 35 Kama launcht Komplettlösung
- 35 Lösungen für die Dokumentenverarbeitung
- 36 Kolbus: Randvoll mit Innovationen
- 38 Müller Martini Finishing 4.0
- 40 SEI Laser High End Lasersystem PaperOne
- 40 Neue digitale Lackiermaschine der dmax-Familie
- 41 Weiterverarbeitungslösungen für die Buchherstellung
- 41 Wirtschaftliche Lösung für Faltschachteln
- 42 Business to Business
- 42 Impressum

Letzte Woche haben wir die erste Aufgabe unseres «drupa-Countdown» in Form der «Druckmarkt impressions 105» vorgestellt. Schon bei dieser Ausgabe, bei der es sich ausschliesslich um den Digitaldruck drehte, haben wir selbst über die Vielfalt der Lösungen und Systeme gestaunt. Aber auch wenn die Meldungen rund um den Digitaldruck geradezu erdrückend scheinen und der Eindruck entstehen könnte, es gäbe bald nur noch digitales Drucken, wie es die PR-Maschinerie gerne hätte, stehen die konventionellen Techniken dem digitalen Angebot in nichts nach.

Mit dieser Ausgabe legen wir in Sachen Print & Finishing nach und sind eigentlich gar nicht erstaunt ob der vielfältigen Ankündigungen. Schliesslich wird mit diesen Techniken heute noch das Geld verdient, das man möglicherweise bald in digitale Techniken stecken kann.

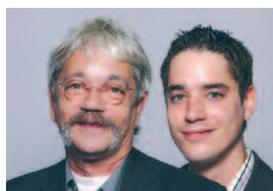
Doch all das können wir nicht in unseren gedruckten Ausgaben unterbringen, noch nicht einmal ansatzweise – auch wenn wir mit unseren gedruckten Ausgaben in Deutschland und der Schweiz, die bereits erschienen sind, blitzsaubere drupa-Hefte hingelegt haben: Mit Trendberichten, Kommentaren, Meinungen und einigen Highlights – allerdings keinen ausschweifenden Ankündigungen der Hersteller.

Dazu haben wir uns den «drupa-Countdown» einfallen lassen, was Ihnen bei Ihrer Messeplanung neben unseren gedruckten Ausgaben helfen kann. Die Ankündigen der Hersteller werden wir bis zur drupa noch weiter aktualisieren, ergänzen und in Updates bereitstellen, sodass Sie bis zum Messestart am 31. Mai 2016 via «Druckmarkt-drupa-Countdown» über alles Wissenswerte rund um die drupa informiert sind. Schliesslich landen noch immer Informationen über neue Produkte in unseren Postfächern – und das wird auch bis Ende der Woche so bleiben.

Was Sie in dieser Ausgabe finden, ist also ein erster Überblick, ist das, was wir bisher wissen oder uns bekannt gemacht wurde, aber noch nicht der letzte Stand der Dinge. Und auch wenn das Auge suggerieren möchte,  dass diese Produkte besonders sehenswert sind – es ist keine Empfehlung der Redaktion, es ist der Stand der Dinge zur drupa.

In der noch folgenden Ausgabe unseres «Druckmarkt-drupa-Countdown» werden wir noch über Prepress, Druckvorstufe und allgemeinen Trends zur drupa berichten sowie über das, was sich im Rahmen der drupa noch abspielen wird.

Diese Ausgabe kommt am Wochenende. So lange wünschen wir Ihnen viel Vergnügen mit der Lektüre der aktuellen Ausgabe.



Ihre Druckmarkt-Redaktion

Klaus-Peter und Julius Nicolay



Bildquellen: Agfa Graphics | Andrey Kuzmin | 123rf.com

Von wegen es wird immer weniger gedruckt. Print inszeniert heute im täglichen Leben das ganz grosse Kino der Anwendungen (Foto: Agfa).

PRINT DAS GANZ GROSSE KINO GEDRUCKTER ANWENDUNGEN

Um es noch einmal ganz deutlich zu machen: Print ist alles andere als tot, Print schrumpft auch nicht, Print verändert sich und wird vielfältiger. Dabei verändern sich auch die Drucksachen selbst und durch neue Techniken entstehen Druck-Erzeugnisse, die es in dieser Form bisher noch nicht gab. Mit anderen Worten: Print war noch nie so spannend wie heute!

Von KLAUS-PETER NICOLAY

Bierdeckel, Servietten, Bierzelt-Garnituren. Getränkehandel? Nein, Angebote einiger Online-Druckereien. Angebote für Menschen, die Bierdeckel in dieser Jahreszeit interessieren könnten. Es wird zur Fussball-EM ähnlich aussehen und im Herbst und Winter wieder völlig anders. Das ist die Realität, in der sich die grafische Branche heute bewegt.

Sie muss sich an dem orientieren, was die Menschen bewegt, sie wird anders denken müssen als bisher. Weit mehr marketing- und kundenorientiert.

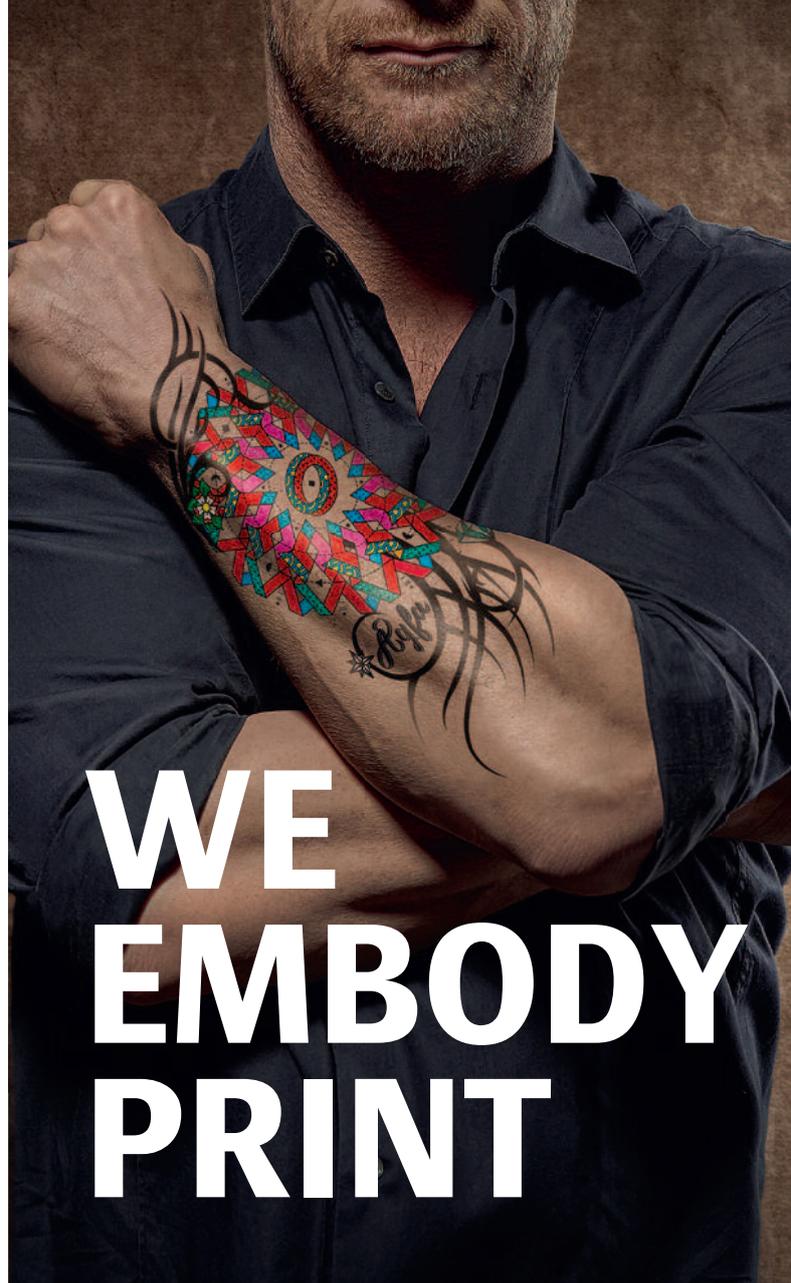
Was ja nicht heisst, dass nun jeder jedem digitalen Hype hinterherlaufen muss. Im Gegenteil. Print hat so viel Interessantes und Spannendes zu bieten, wie kein anderes Medium sonst.

Doch ob man es will oder nicht, Print ist nicht mehr der einzige und auch

nicht mehr der wichtigste Kanal für Werbung, Information und Kommunikation. Einige ehemalige «Brot- und Butter-Druckjobs» sind in digitale Kanäle abgewandert und kommen auch nicht mehr wieder. Trotzdem schrumpft Print nicht, sondern wird weit vielschichtiger und vielfältiger!

Dies liegt aber nicht etwa in weiter Ferne, sondern ist bereits Realität. Schon heute müssen Druckereien mit Informationstechnologie genauso

vertraut sein wie mit den Druckverfahren im Klein- wie Grossformat. Das Betreiben von Websites oder Online-Shops (eines eigenen oder dem eines Kunden), das Erstellen automatisierter Workflows oder das Datenhandling für Personalisierungen sollten genauso zum Pflichtprogramm gehören. Und da die Auflagen sinken und Liefertermine immer kürzer werden, müssen immer mehr Aufträge in noch kürzerer Zeit akquiriert und in den Workflow eingeschleust werden.



WE EMBODY PRINT

ERLEBEN SIE ES AUF DER DRUPA!

- **ECO³**: ökologische, ökonomische und besonders komfortable Druckproduktionssysteme für Akzidenz-, Zeitungs- und Verpackungsdrucker
- Vielseitige und hochproduktive **UV-Inkjet Wide Format Drucker** mit unterschiedlichen **Automatisierungs-** und **Finishing-Optionen**; **State-of-the-art-Tinten** für den **industriellen Druck**
- **Cloud-Lösungen** für eine zuverlässige, problemlose Druckvorstufenproduktion und für automatisierte **Mobile Publishing Software**
- **Authentifizierung und Sicherheits-Design-Software** für Verpackung und Dokumente

BESUCHEN SIE UNS IN **HALLE 8A** (B62-1 BIS B62-5)
UND AM TOUCHPOINT PACKAGING IN **HALLE 12**

www.agfagraphics.com

AGFA 

STAY AHEAD. WITH AGFA GRAPHICS.

Zugleich gibt es unübersehbare Tendenzen, nach denen sich nicht nur die Druckereien, sondern auch die Drucksachen selbst verändern. Magazine werden zum Status-Symbol und verschmelzen mit Katalogen zu sogenannten Magalogen, die die Verbraucher inspirieren und mit QR-Codes oder nicht sichtbaren Code-Strukturen, persönlichen URLs oder Augmented Reality die Brücke in Online-Erlebniswelten schlagen. Dabei hatte man den Magazinen und Katalogen noch vor wenigen Jahren den sicheren Tod prophezeit.

Doch die Schwarzseher haben die Menschen unterschätzt. Sie blättern nun einmal gerne in einem Katalog oder einer Broschüre. Magazine beflügeln die Fantasie auf eine emotionale Art und Weise, wie es digitale Inhalte nicht können. Deshalb kehren viele Händler (auch aus dem Online-Handel) zu Print zurück oder legen eigene Magazine auf, um ihre Kunden auf Papier daran zu erinnern, zum Bestellen doch bitte die Website zu besuchen.

Print wird Premium

So ändert Print auch seine traditionelle Ausprägung. Warum sollte jemand, der seinen Urlaub immer nur an der Mosel verbringt, Informationen über die grosse weite Welt oder Tirol erhalten? Stattdessen sollte der Reiseveranstalter mit der Druckerei eine Broschüre zusammenstellen, die die attraktivsten Ferienweingüter der Mosel zeigt. Eine solche Broschüre wird zwar in einer viel kleineren Auflage gedruckt und auch weniger umfangreich sein, dafür aber können bei Druckqualität und Papier höhere Standards umgesetzt werden.

Drucksachen müssen also intelligenter werden und je nach Zielsetzung massgeschneidert sein. Dazu müssen Druckereien aber auch die technischen Möglichkeiten bereitstellen. Erst an diesem Punkt der Überlegungen stellt sich die Frage nach einem geeigneten Drucksystem. Ist die Entscheidung getroffen, geht es natürlich um eine professionelle Beratung des Kunden unter Berücksichtigung

der Möglichkeiten des jeweiligen Produktionssystems.

Ob solche Produktionen nun im Digitaldruck oder hybrid im Digital- und Offsetdruck mit Lack, Präge-Effekten, Stanzungen etc. erfolgt, ist zunächst einmal Nebensache. Das Druck-Erzeugnis muss für sich sprechen, den Wert der Informationen visuell stärken und den Nutzen für den Kunden erhöhen.

Druckereien werden ohnehin über kurz oder lang Dienstleistungen anbieten müssen, die über die klassischen Kompetenzen hinausgehen. Dazu gehören Design- und Layout-Services, Media- und IT-Tools, das Drucken von Auflage 1 bis zu einigen Tausend sowie Lieferungen in 24 Stunden (oder kürzer) samt Fulfillment. Von gedruckter Elektronik ist noch gar keine Rede, auch wenn diese sehr bald bei Drucksachen eine Rolle spielen wird.

Für diese Aufgaben muss jede Druckerei ihre eigene Lösung finden. Doch Alleinstellungsmerkmale kann man nicht kaufen. Auch nicht über die Technik, denn die steht jedem zur Verfügung. Alleinstellungsmerkmale kann man sich nur erarbeiten.

Es gibt zwar noch immer einen Hang zu niedrigeren Preisen und schlechterer Qualität. Doch das ist mittelfristig zum Scheitern verurteilt. Die wirkliche Chance besteht darin, Print zum Premium-Produkt zu erheben und begehrenswert zu machen. Schliesslich sprechen Drucksachen im Gegensatz zu anderen Medien mehrere Sinne an (sehen, fühlen, riechen, hören) und wecken Emotionen, die zu dem Bedürfnis «das will ich haben» führen. Dies ist ein echter Wert für die Kunden. Die Branche muss die Schönheit und die Wirkung, die Print von Natur aus hat, in der digitalen Welt mit Nachdruck vertreten. Mit anderen Worten: weniger Volumen, dafür aber höhere Wertigkeit.

Weg von den Stückkosten

Auch Kostensenkungen bei Drucksachen, eine Vorgabe vieler Druckereikunden, müssen Druckereien proaktiv angehen. ▶

Denn die Kunden interessieren sich kaum mehr für die Stückkosten einer Broschüre, sondern für die Kosten der gesamten Produktionskette: von der Kreation über die Produktion bis zur Logistik und den Versand.

Dazu gehören auch Überlegungen, wie viele Exemplare nach Abschluss einer Kampagne im Abfall landen.

Druckereien müssen Drucksachen als Teil des Kommunikations-Prozesses verstehen, durch den ihre Kunden ihre Produkte vermarkten können. Dazu gehört mehr als Print. Dazu müssen auch andere Medienkanäle verstanden und beherrscht werden. Druckereien sollten daher organisatorisch und technologisch in der Lage sein, mit dem Tempo der Kunden Schritt zu halten.

Von Online-Druckereien lässt sich dabei durchaus lernen: Der bequeme Bestellvorgang rund um die Uhr und die einfache Abwicklung sind das eigentliche Erfolgsrezept – nicht die Sammelform. Und sie vermarkten sich immer seltener über den Preis, sondern glänzen durch neue und pfiffige Produktideen. Immerhin haben sie es ja auch über kleine Auflagen und Preise geschafft, Drucksachen für jene Kundenschichten attraktiv zu machen, die vorher niemals etwas hätten drucken lassen.

Märkte zurückerobern

Aus Effizienzgründen, Bequemlichkeit und finanziellen Aspekten verlangen viele Kunden heute das gesamte Spektrum aus einer Hand. Sie suchen Dienstleister mit einem möglichst breiten Angebot und Partner, die sie während der Planungs-Phase über den Produktionsprozess bis zum Versand begleiten und beraten.

«Print kann Emotionen erzeugen, Print ist dauerhaft, bewahrt den Augenblick und die Erinnerungen. Print ist nicht länger das stumme Blatt Papier, das in Sekundenschnelle recycelt ist.»



Alon Bar-Shany, Vice-President und General Manager von HP Indigo.

Aber jetzt rächt sich, was man in den 1990er Jahren leichtfertig über Bord geworfen oder aufgegeben hat. Damals trennte sich die Branche von Satz und Repro (es sei damit kein Geld zu verdienen) und hat auch Gestaltungsarbeiten kampfflos an die Agenturszene abgegeben. Die Wertschöpfungskette verkleinerte sich immer weiter mit der Folge, dass Drucksachen-Kunden einer Druckerei erst gar keine kreativen Kompetenzen in Sachen Gestaltung, Design oder Typografie mehr zutrauen.

Aber die Chance besteht durchaus, dies wieder rückgängig zu machen. Weil viele Agenturen schwächeln, sich lieber mit Online als Print beschäftigen und ihr Know-how bei der Print-Produktion vernachlässigt haben. Deshalb können sich Druckereien wieder als Anlaufstelle der über eine Million Handwerker in Deutschland, der 200.000 gastronomischen Betriebe, der 300.000 Einzelhändler und auch der privaten Kunden empfehlen. Denn bei dieser Klientel steht Print hoch im Kurs. Etwa 2 Mrd. Euro des Druckvolumens (also rund 10% des gesamten Print-Umsatzes in

Deutschland) wird heute schon von Privatleuten beauftragt: Einladungskarten, Poster, Bierdeckel oder Fotobücher. Das Dumme nur: Diesen Markt haben Online-Drucker fest im Griff. Genauso wie sie Visitenkarten, Geschäftsdrucksachen und anderes herstellen, was den Druckereien, die sich heute so gerne Print- und Medienhäuser nennen, nicht mehr lukrativ genug erschien.

Deshalb ist eine Kehrtwende bei der viel beschworenen Kundenorientierung angesagt. Nicht aus Lust und Laune unterhält Flyeralarm Shops in Innenstädten, in denen Kunden bei der Auswahl der Werbemittel beraten, wo Layout-Services angeboten werden, wo Kunden bei der Datenerstellung geholfen wird und wo sie ihre Drucksachen abholen können. Genau das also, was früher einmal jede Druckerei gemacht hat.

Crossmedia anders verstehen

Kundenorientierung bedeutet aber mehr. Wenn die Kunden auf verschiedenen Plattformen verkaufen, müssen für die Werbung auch unterschiedliche Medien eingesetzt werden. Deshalb sollten sich Druckereien viel intensiver mit dem Internet beschäftigen und mehr Know-how in Sachen Online-Shops aufbauen, was sich zudem gut vermarkten liesse. Die Synergien sind gegeben. Druckereien stellen für Kataloge oder Broschüren Datenbanken (Bilder, Layouts etc.) bereit und drucken die Publikationen. Daraus elektronische Varianten abzuleiten (nicht das Print-PDF ins Internet stellen) muss Aufgabe einer modernen Druckerei sein. Wenn sie den gedruckten Katalog mit den Services im Online-Shop abgleicht und beides weiterentwickelt, ist sie Agenturen einen Schritt voraus und wird damit Know-how-Träger und Problemlöser.

Zeitgemässe Leistungen und Innovationsgeist sind also gefragt – Qualität oder Termintreue setzen Kunden voraus. Wichtig sind vielmehr ausgeprägte Beratungskompetenz, umfassende Services, projektbezogenes und vorausschauendes Denken. Nur

so bewegt man sich aus der Preisspirale heraus.

Auch wenn all diese Anstrengungen kaum verhindern werden, dass es in einigen Jahren noch weniger Druckereien geben wird, dass die heute schon grossen noch grösser werden, sich noch industrieller aufstellen und ein noch breiteres Portfolio anbieten, lohnt sich der Wandel vom typischen Akzidenzdrucker zu einem Partner für Print- und Online-Dienste – ein Transformationsprozess, der massive Auswirkungen auf die Organisation, den Verkauf und die Vermarktungsstrategie von Druckereien hat. Aber es wird sich lohnen.

Print steigert Werte

Die durch das Internet bewirkten radikalen Veränderungen, der demografische Wandel und die ökonomischen Bedingungen zwingen dazu, bestehende Leistungen neu zu bewerten, Geschäftsmodelle, Online-Kommunikation und die eingesetzte IT zu überdenken.

Und was das Drucken angeht, gehören Druckeffekte und -veredelungen, wie sie auf Verpackungen zu finden sind, zum Repertoire. Dazu gehören aber auch digitale Drucktechnologien bis hin zu Large-Format-Printing und «Direct-to-Shape» Inkjet-Technologien, die es erlauben, direkt auf Objekte zu drucken. Und – das ist kein Widerspruch – auch handwerklich gefertigte Produkte in kleinen Stückzahlen bei hoher Qualität.

Druckereien, die auf Bewährtem verharren, sich neuen Ideen und Ergänzungen ihres Portfolios verschliessen, die die Veränderungen übersehen oder ihre eigene Entwicklung schleifen lassen, verlieren ihre Existenzberechtigung. Drucker, die den Kontakt zu ihren Kunden suchen, mit ihnen zusammenarbeiten und dabei Lösungen finden, die Print, Veredelung und ansprechende Drucksachen in den gesamten Kommunikationsmix einbeziehen, werden auch in Zukunft gefragt sein.

Diese Drucker bieten dann auch das ganz grosse Kino.



Stiften Sie zu
– jetzt online!

sos-kinderdorf-stiftung.de



Für Dich!

Ein Kinderlächeln. Was gibt es Schöneres? Schenken Sie eine unbeschwernte Kindheit – mit Ihrer Zuwendung an die SOS-Kinderdorf-Stiftung.

Petra Träg, 089/12606-109,
petra.traeg@sos-kinderdorf.de

ADD
MORE **KBA**
TO YOUR
DAY

Gemeinsam machen wir die Welt bunter!

Die Präzision und Vielfalt unserer Printlösungen gibt Marken ihre eigene Identität – von der Banknote bis zur edlen Verpackung. Wir nutzen die Digitalisierung für neue Produkte und individuelle Services. Und erleichtern unseren Kunden ihr Geschäft mit mehr Performance, Qualität und Profitabilität. In der ganzen Welt machen wir den Alltag der Menschen bunter.

ADD MORE KBA TO YOUR DAY.

Besuchen Sie uns
auf der **drupa** 2016
31. Mai bis 10. Juni
Halle 16, Stand C47



Ein Unternehmen der KBA-Group
8181 Höri/Zürich, Tel. 044 872 33 00
info@printassist.ch, www.kba.com





OFFSETDRUCK IN ALLER RUHE WEITERDRUCKEN!

Trotz aller Aufregung um neue digitale Druckmaschinen sieht es in der täglichen Praxis in den Druckereien noch immer ziemlich analog aus – wenn eine moderne Offsetmaschine als solches bezeichnet werden kann. Und dass nach wie vor neue Offsetmaschinen installiert werden, hat vor allem den Grund, dass der Offsetdruck noch immer ein wirtschaftliches und verlässliches Produktionsverfahren ist. Daran wird sich auch so schnell nichts ändern.

Von KLAUS-PETER NICOLAY

Eines steht schon fest, bevor wir uns alle nach Düsseldorf aufmachen: Es wird eine drupa der Vielfalt. Nicht nur, weil das Angebot von Software, Workflows und Web-Shops über den digitalen Druck in all seinen Ausprägungen bis zu Offsetdruck und Weiterverarbeitung reicht, sondern weil es überall interessante Weiter- und Neuentwicklungen gibt.

So unterschiedlich die einzelnen Fakultäten auch sind, so spektakulär einige Produkte sein mögen – die drupa ist und bleibt eine Technologieschau, bei der die ausgestellten Produkte, Maschinen und Geräte längst nicht das widerspiegeln, was in den Drucksälen dieser Welt an Equipment installiert ist.

In diese Drucksäle wollen alle. Hersteller (ob gross, klein, Software-Hersteller oder Maschinenbauer) betonen, sie seien Solution Provider mit

dem Blick in und für die Zukunft, deren revolutionäre Technologien natürlich höchste Qualität und Produktivität böten. Sie alle wollen zeigen, wie fortschrittlich sie sind. Das gehört eben zu einer Messe.

Aber treffen sie mit ihren Lösungen auch wirklich den Nagel auf den Kopf, bringen die Systeme, die sie erdacht und gebaut haben, die Branche wirklich weiter oder verfehlen sie ihr Ziel? Noch lassen sich diese Fragen nicht beantworten. Doch ist (wie

nach jeder Messe) zu befürchten, dass viele Ankündigungen wie Seifenblasen zerplatzen werden, wenn oder weil die Branche solche Produkte noch nicht oder nicht mehr braucht.

Gerade die seit Jahren andauernde Digitaldruck-Offensive, die jetzt sogar ins B1-Format übergeschwappt ist, verlangt von den Druckereien ein nie da gewesenes Fingerspitzengefühl bei der Kalkulation und Investitionsplanung.

Wobei sich gleich die Frage aufdrängt: Haben die Kleinformatmaschinen, mit denen über Jahrzehnte Familien- und Grossbetriebe gearbeitet haben, im Offset wie im Digitaldruck ausgedient? Hilft jetzt nur noch die Flucht in grössere Formate und passen die angebotenen Maschinen ins Budget? Fragen über Fragen, die auch eine Messe wie die drupa nicht klären kann.

Mehr Profitabilität

Doch es ist ja nicht nur das Format, über das diskutiert wird. Noch vor der letzten drupa wurden die Produktivitätssteigerungen der Offsetmaschinen angeprangert und damit auch die Maschinenhersteller, die den Markt mit viel zu hohen Kapazitäten überschwemmt hätten. 30% mehr Produktivität alleine in einer Maschinengeneration verträge der Markt nicht mehr. Diese Diskussion hat sich inzwischen weitestgehend

verflüchtigt, denn der Verzicht auf fortschrittlichere Technologien passt einfach nicht zur aktuellen Situation und würde die Probleme der Druckbranche im Online-Zeitalter eher vergrössern als lösen.

Produktivität ist daher nach wie vor ein wesentliches Thema (bei dem auch das Format eine wesentliche Rolle spielt), das jedoch von Diskussionen über die Profitabilität überlagert wird. Und die orientiert sich nicht mehr am Stückpreis einer Broschüre, sondern an der Profitabilität des gesamten Auftrags.

Denn in der Vergangenheit sei es oftmals mehr um Technologien an sich, als um ihren konkreten Nutzen gegangen, räumt Heidelberg-Vorstand Stephan Plenz in einem Interview mit dem VDMA ein. Jetzt stünden andere Überlegungen und die Frage im Mittelpunkt: Wie können Druckereien mit Technologien und Maschinen ihre Wertschöpfung und Profitabilität optimieren?

Dabei stehen Dinge wie die weitere Digitalisierung, Automatisierung und Vernetzung im Vordergrund (siehe auch den Beitrag auf Seite 20). Dies sind wohl künftig die Stellschrauben, an denen gedreht werden muss, um im Druck mehr Profitabilität zu erreichen. Und das bedeutet gleichzeitig auch, dass der gesamte Arbeitsablauf in einer Druckerei optimiert werden muss – völlig unabhängig davon, wo die Schwerpunkte eines Unternehmens liegen.

Effektiver drucken

Natürlich ist dazu nach wie vor auch «schwere Technik» notwendig. Allerdings erwartet der Markt derzeit von keinem Druckmaschinenhersteller, dass sie Maschinen bauen, die noch schneller laufen, als sie es ohnehin schon tun. Im Gegenteil kämpfen Druckereien ja damit, dass die Auflagen zurückgehen, die Anzahl kleinerer Aufträge wächst, die Lieferzeiten

kürzer werden und die Preise tendenziell sinken. Dieser Trend hält schon seit einiger Zeit an und wird vermutlich auch noch die nächsten Jahre bestimmen.

Das bedeutet im Umkehrschluss: Die Maschinen müssen noch schneller umzurüsten sein, müssen noch weniger Makulatur erzeugen, die Bogen müssen sofort zu verarbeiten und die Maschinen noch einfacher und effektiver zu bedienen sein. Aus diesen Vorgaben lassen sich die Trends im Druckmaschinenbauer unschwer ablesen.

Besonderes Augenmerk hat KBA darauf gelegt und weitere Automatisierungsschritte in seinen Bogenoffsetmaschinen angekündigt. Zur drupa zeigt KBA als wohl einziger Aussteller mit der weiterentwickelten Rapida 145 eine Anlage im Grossformat, die über eine ganze Reihe von Neuheiten verfügt, um die Druckproduktion weiter zu automatisieren und effektiver zu gestalten. ▶

RMGT RYOBI

New brand, new style

RMGT RYOBI - Die neue Druckmaschine

- Wirtschaftlichste Maschine in allen Formatklassen
- Doppelte Gegendruckzylinder in allen Formatklassen
- Simultander Plattenwechsler
- Langjährige Erfahrung mit LED-UV Technologie
- Unschlagbare Qualität
- Akzidenzdruck trifft Verpackungsdruck
- One company: Ryobi + Mitsubishi legen Know How zusammen

Besuchen Sie uns an der Drupa 2016 in Halle 16, Stand D24

Weitere Details zur Maschine erhalten Sie jederzeit von Herrn Heini Maag, Mobil +41 79 300 01 54 oder heinrich.maag@chromos.ch.

chromos

starke Marken, starke Lösungen

RMGT

RYOBI MHI
Graphic Technology Ltd.

Drupa
2016

Halle 16
Stand D24



Die über 30 m lange Rapida 145 mit Doppelstapel-Auslage und automatisierter Logistik dürfte die grösste Bogenoffsetanlage der drupa 2016 sein.

Dazu gehören auch Weiterentwicklungen bei der Inline-Farbregelung sowie bei der Qualitätskontrolle. Ein Teil dieser Automatisierungen wird auch für die Rapida Mittelformatmaschinen verfügbar sein.

Zur drupa in Serie

Dass auch Heidelberg an entsprechenden Weiterentwicklungen arbeitet, ist naheliegend. Zur drupa soll eine neue Speedmaster-Generation vorgestellt werden, «die sich einfacher und schneller in die Prozesswelt integrieren lässt», heisst es. Mehr hat Heidelberg noch nicht verraten. «Wir haben aber auch die einzelnen Baureihen gezielt weiterentwickelt und bieten ein Paket an Neuheiten an», erläutert Stephan Plenz. Einige seien schon zur drupa in Serie wie die zweite Generation des Plattenwechselsystems AutoPlate XL 2 für die SM XL 106. Neben der verkürzten Wechselzeit wird es möglich, simultan zum Gummituch- und Druckzylinder-Waschen alle Platten zu wechseln. Auch das spektral messende Inline-Messsystem Prinect Inpress Control 2 wird in zweiter Generation verfügbar sein und deutlich schnellere Messungen ermöglichen. Zudem lassen sich auf Deckweiss gedruckte Farbkontrollstreifen messen und regeln. Und mit dem Offline-Messsystem Prinect Image Control 3 kann das Deckweiss selbst gemessen und geregelt werden.

Der Technologie-Transfer von der XL-Baureihe auf die Speedmaster CX

102 wird fortgesetzt. So soll sie als Universalmaschine noch einfacher zu bedienen sein. Auch die DryStar-LED-Trocknungssysteme wurden weiter ausgebaut. Heidelberg wird auch die weiterentwickelte Anicolor-Technologie vorstellen.

«Wir haben die gesamte Speedmaster-Flotte weiterentwickelt, um ein integriertes, stabil funktionierendes System aus Maschine, Workflow, Anwendungstechnik, Verbrauchsmaterialien und Serviceleistungen anzubieten. Nur wenn all diese Parameter zusammenspielen, kann das Potenzial der digitalisierten Produktion in vollem Umfang genutzt werden», fasst Stephan Plenz zusammen.



DRUCKMARKT
macht Entscheider entscheidungssicher.



Bei der Speedmaster CX 102 wird der Transfer von Technologien der XL-Baureihen fortgesetzt. So ist sie nun mit einem Ausleger-Nonstop-System erhältlich.

Wobei sich in der Formatklasse unterhalb von 50 cm x 70 cm nicht mehr allzu viel tun wird, da das Kleinformat doch erhebliche Marktanteile an den Digitaldruck verloren hat.

Trotzdem dürfte auch langfristig noch ein Bedarf für Maschinen im Bogenbereich 35 cm x 50 cm bestehen. Gerade Maschinen mit Kurzfarbwerk wie die Speedmaster SX 52 Anicolor konnten die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber dem Digitaldruck verbessern. Zur drupa wird Heidelberg die weiter entwickelte Speedmaster XL 75 Anicolor 2 auf den Markt bringen, die vor allem für kleine Auflagen und die wirtschaftliche Produktion ausgelegt ist. Eine äusserst flexible Alternative zu den B2-Digitaldrucksystemen.

B2-Alternative zum Digitaldruck

Vergleicht man die technischen Spezifikationen der digitalen B2-Maschinen mit ihren analogen Pendanten, ist der Offset dem Digitaldruck in puncto Produktivität ohnehin und nach wie vor um Längen voraus.

Das dürfte auch die neue Rapida 75 Pro im Format 520 mm x 735 mm, die zur drupa ihre Premiere als Fünffarbenanlage mit Lack hat, unter Beweis stellen. Sie schliesst mit einer Druckleistung von bis zu 16.000 Bogen/h die Lücke zwischen der Rapida 75 und der hochautomatisierten Rapida 76. Der ErgoTronic-Leitstand mit TouchTronic-Bedienung ist Standard, vollautomatischer Plattenwechsel und «One Button Job Change» sind

zwei von vielen Optionen. Die Rapida 75 Pro ist mit bis zu zehn Druckwerken, Wendung und LED-UV verfügbar.

Noch genügend Offset

Bereits 2008 hatte Ryobi seine LED-UV-Trocknung an einer Kleinformatmaschine vorgestellt. Mittlerweile ist die Trocknung bis zum 3B-Format verfügbar. Im Vergleich zu konventionellen UV-Lampen verbrauchen die LED-Trockner um bis zu 80% weniger Energie. Inzwischen ist die Trocknertechnologie bei allen Herstellern zu einem extrem wichtigen Ausstattungsmerkmal geworden.

Dass Ryobi (nach dem Zusammenschluss mit Mitsubishi wird das neue Unternehmen auf der drupa unter dem Namen RMGT auftreten) in dieser Richtung weiter entwickelt hat, ist naheliegend. Weiterentwicklungen sind auch bei Komori und manroland zu erwarten. Lesen Sie dazu unsere Berichte auf den folgenden Seiten, auf denen wir das Ausstellungsprogramm der Druckmaschinenhersteller aufgeführt haben.

Es ist also abzusehen, dass es auf der drupa noch genug an Offsetmaschinen zu sehen gibt. Nicht ohne Grund. Schliesslich gibt es noch immer genug zu drucken – auch und gerade im Offsetdruck!

Wir sammeln alles!

Alles, was sie vor und nach der drupa wissen müssen. Wir stellen es übersichtlich zusammen und veröffentlichen es in den Spezial-Ausgaben unserer <Druckmarkt impressions> im Internet. Als vollwertige Magazine im PDF-Format und mit ständigen Aktualisierungen.

Also: schnell **kostenlos** runterladen!

www.druckmarkt.com

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

auf den folgenden Seiten informieren wir über das Angebot der drupa-Aussteller aus Print und Finishing. Natürlich ist diese Übersicht nicht vollständig, denn selbst wenige Tage vor der Messe wird noch an Neuigkeiten gearbeitet. Von einigen Herstellern wissen wir auch, dass sie einige Neuheiten wirklich erst auf der drupa bekannt machen wollen.

Am 18. Mai hatten wir bereits eine Übersicht über den Digitaldruck einschliesslich Large-Format-Printing gegeben.

Am 27. Mai werden wir noch einmal ein Update veröffentlichen, in dem das bis zu Messebeginn Bekannte und Relevante kompakt in einer umfassenden Ausgabe der «Druckmarkt impressions» zu sehen und zu lesen sein wird.

Das betrifft dann übrigens auch Produkte aus der Vorstufe und andere Themenfelder der Messe.

Bobst
NEUE MASCHINEN FÜR VERPACKUNGEN

Bobst wird auf der drupa 2016 Lösungen zur Optimierung der Produktivität und zum Werterhalt der Investitionen seiner Kunden präsentieren.

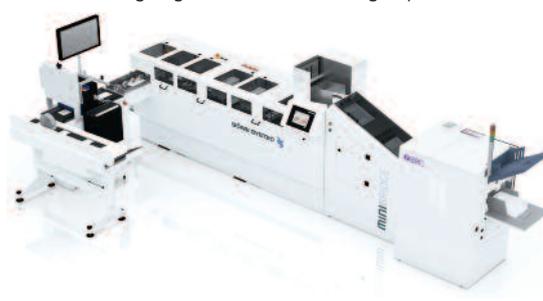
So wird eine brandneue Version der M6 UV-Flexodruckmaschine, speziell konfiguriert für die Faltschachtelproduktion, gezeigt. Diese Maschine wird, so Bobst, eine Herausforderung für die Produktion im Offsetdruck darstellen, da sie Auftragswechsel in weniger als einer Minute (dank Digital Flexo-Technologie), hohe Laufgeschwindigkeiten und Hochgeschwindigkeits-Inline-Verarbeitung ermöglicht. Die auf dieser Linie produzierten Schachteln könnten anschliessend auf den vorhandenen Bobst-Anlagen zum Stanzen, Falten und Kleben weiterverarbeitet werden. Die 7-Farben M6 UV-Flexodruckmaschine bietet Kostenvorteile durch den Einkauf von Karton als Rollenware, verbunden mit Produktionsvorteilen wie dem wasser- und lösemittelfreien Betrieb sowie einem UV-Digital-Flexo-Druckverfahren mit kurzen Rüstzeiten.

Unter Verwendung von neuen migrationsarmen UV-härtenden Farben und der Digital Flexo-Automatisierung will Bobst Lösungen vorstellen, die ähnlich kurze Einrichtzeiten wie Digitaldruckmaschinen haben und dabei höchste Produktivität bieten.

HALLE 10, STAND A60
› www.bobst.com

Böwe Systemc
SPEKTRUM AN KUVERTIERSYSTEMEN

Die Breite der von Böwe Systemc unter dem Motto «A step ahead» gezeigten Kuvertiersystemen reicht vom Direct Mailer als Einstiegslösung im Dienstleistungsbereich über die durchsatzstarke Turbo 9G bis zur Fusion Cross, dem Hochleistungs-Kuvertiersystem für Applikationen im oberen Leistungssegment.



White Paper Produktion für Mailroom und Office: Die Mini Bridge vereint Druck und Kuvertieren in einem System.

Als Neuheit präsentiert Böwe Systemc zudem die Mini Bridge: eine in Kooperation mit dem Druckerhersteller Riso entwickelte Lösung zur Realisierung der White Paper Factory im Kuvertierbereich. Bei diesem integrierten System verbindet eine Brückenkompo-

nente einen Inkjet-Drucker von Riso mit einem Kuvertiersystem. Die Mini Bridge druckt Dokumente on demand, transportiert sie automatisch weiter und kuvertiert sie anschliessend ohne zwischengeschaltete manuelle Eingriffe. Die Mini Bridge verarbeitet unterschiedliche Kuvertformate bis C5 und optional auch bis C4 bei einem Durchsatz von bis zu 4.200 Umschlägen pro Stunde. Der

Farb-Inkjet-Drucker ist mit seiner Hochgeschwindigkeits-Papierzufuhr für Druckvolumen bis zu 150 Seiten beziehungsweise bis zu 75 Seiten Duplex pro Minute ausgelegt.

HALLE 6, STAND B39
› www.boewe-systemc.com



Das hhs solution-center in Krefeld.

Baumer hhs
EINLADUNG INS SOLUTION-CENTER

Unter dem Motto «drupa Extended» lädt Baumer hhs Besucher der drupa auf seinen Stand und während der gesamten elftägigen Messedauer in sein hhs solution-center nach Krefeld ein. Der Besuch in dem topmodernen Testlabor soll ihnen Gelegenheit geben, in ruhiger Atmosphäre Experten des Unternehmens zu treffen und sich live neueste Techniken für Klebstoffauftrag und Qualitätskontrolle in der Herstellung von Verpackungen und Druck-Erzeugnissen präsentieren zu lassen.

HALLE 13, STAND C16
› www.baumerhhs.com

BST eltromat
DRIVES YOUR IMPROVEMENT

BST eltromat will seine Kunden bei der Weiterentwicklung ihrer Prozesse unterstützen und zeigt am eigenen Stand und im drupa innovation park sein Portfolio. Dabei liegt der Fokus auf der Qualitätssicherung bei der Herstellung von Verpackungen, Etiketten, Printed Electronics etc. mit Bahnlaufregelungen, Oberflächeninspektion, Bahnbeobachtung, Registerregelung, Farbmessung und -steuerung sowie Schichtdicken- und Flächengewichtsmessung. Flankiert wird dieses Angebot von Service-Dienstleistungen und Automatisierungskonzepten. Über praxisbewährte Lösungen hinaus stellt BST eltromat Neuheiten vor, die insbesondere Herstellern mit bahnorientierten Produktionsprozessen neue Möglichkeiten an die Hand geben, die Anforderungen ihrer Kunden pro-aktiv abzudecken.

«Wir nutzen die drupa 2016 für die gezielte Darstellung der Breite unseres Portfolios für die Qualitätssicherung und die Automatisierung in bahnorientierten Produktionsprozessen, mit der wir im Markt ein Alleinstellungsmerkmal haben. In allen Produktbereichen stehen unsere Experten unseren Kunden als Ansprechpartner zur Seite», fasst Anne-Laureen Lauven, Leiterin Marketing bei BST eltromat, zusammen.

HALLE 10, STAND D41
› www.bst-international.com

ContiTech

DRUCKTUCH-HIGH-LIGHTS

Der Drucktuchspezialist ContiTech weitet sein Angebot für den Flexodruck aus und präsentiert einen Laserline-Sleeve für den Flexodruck, der erstmals mit einer kompressiblen Schicht ausgestattet ist. Dadurch werden das Ausdrucksverhalten verbessert und Quetschränder vermieden.

Neu ist auch die kompressible Lackplatte Nova Spot der Marke Phoenix Xtra Blankets, die aufgrund ihrer neu entwickelten Deckplattenchemie sowohl für wasserbasierte als auch für UV-Lacke ideal geeignet ist. Durch ein spezielles Fertigungsverfahren sind Deckplatte und Trägerfolie so sicher miteinander verbunden, dass selbst aggressive UV-Lacke nicht zu einem Ablösen der Deckplatte (Delaminieren) führen. Das ebenfalls neue Drucktuch Conti-Air Duo wurde speziell für den Verpackungsdruck konzipiert und verfügt über eine doppelte kompressible Schicht. Das minimiert Abdrücke im Tuch und das Einschneiden von Kanten. Die Themen gedruckte Elektronik und Digitaldruck werden auf dem Messestand ebenfalls eine wichtige Rolle spielen. Gemeinsam mit einem Hersteller von Konsumgütern und Klebstoffen entwickelt ContiTech aktuell ein Verfahren, elektrisch leitende Teile kostengünstig zu drucken. Einzelheiten sollen während der drupa bekanntgegeben werden.

HALLE 4, STAND B63

› www.contitech.de

DP Lenticular

GROSSFORMATIGE LENTIKULARFOLIEN

Als Hersteller von Lentikularfolien im Grossformat wird DP Lenticular auf das neue Produkt 3D 28 LPI UV-MF aufmerksam machen. Mit einer Stärke von 2,15 mm und einem Betrachtungswinkel von 37 Grad eignet sich die Folie für dreidimensionale Lentikularanwendungen auf Mittelformat-Digitalsystemen.

Für Live-Demos zum Offsetdruck schliesst sich DP Lenticular mit KBA zusammen. Auf einer neuen Halbformatdruckmaschine werden mit Lentikularfolien vom Typ Lenstarplus 75 LPI spektakuläre Werke entstehen. Lenstarplus ist ein Produkt, das speziell für den Direktdruck konzipiert wurde und bietet Brillanz, Strapazierfähigkeit, Klarheit, gute Kerbfestigkeit und Schneidbarkeit.

Gezeigt wird auch MicroFlex, das speziell für die Bereiche Markenauthentifizierung, Sicherheit und Philatelie sowie für Anwendungen mit flexiblen Etiketten entwickelt wurde. MicroFlex wurde vom US-Unternehmen Forward Optics konzipiert. Es handelt sich um eine ultradünne Matrixfolie, mit der flache Etiketten mit Tiefen-, Grössen- und Bewegungseffekten hergestellt werden können.

HALLE 7, STAND F09

› www.dplenticular.com

D.W. Renzmann

REINIGUNG VON FLEXODRUCKPLATTEN

D.W. Renzmann, Hersteller von Waschmaschinen und Destillieranlagen für grafische Betriebe, zeigt den neuen FlexPlateCleaner zur Reinigung von Flexodruckplatten. Nach dem Reinigungsprozess und der Trocknung bei einer Temperatur von maximal 70°C stehen die Flexodruckplatten sofort zur



Der FlexPlateCleaner von D.W. Renzmann.

Wiederverwendung oder Einlagerung bereit.

Der FlexPlateCleaner ist in zwei Grössen verfügbar: Das Modell 46 verarbeitet Platten bis zu einer maximalen Breite von 440 mm, das Modell 60 Platten bis zu 580 mm Breite. Die maximale Plattendicke beträgt 3,5 mm.

Renzmann zeigt zudem weitere Systeme für einen zeitsparenden Reinigungsprozess. Dabei wird die Waschmaschine 3400-e zur Reinigung von Druckwerksteilen, Farbwannen, Rakeln oder Eimern zu sehen sein.

Ausserdem informiert der Hersteller über die Fähigkeiten der Destillieranlage RotoMax-e und deren Beitrag zu einem aktiven Umweltschutz.

HALLE 16, STAND D39

› www.dwrennmann.de

EAE

DESK 7: NEUE KOMMANDOBRÜCKE

Die EAE Engineering Automation Electronics GmbH will ein neues Kapitel in der Entwicklung von Leitständen für Zeitungsdruckmaschinen aufschlagen. Mit dem EAE Desk 7 präsentiert der Hersteller eine zentrale Bedieneinheit zur Steuerung von Rollenrotationen. Die Software des Leitstands läuft auf dem Windows 10 Betriebssystem. EAE setzt konsequent auf Touch-Bedienung. Auffällig ist der (4K) Monitor im Curved Design mit 1,4 m Bildschirmdiagonale über der Zeitungsablage. An dem Monitor können sich zusätzliche



EAE Desk 7 – der neue Leitstand von EAE für Zeitungsdruckmaschinen gibt auf der drupa 2016 sein Debüt.

Ansichten der Bedienoberflächen, wie Rotationsübersicht, Farb- und Feuchteinstellung etc. aufrufen lassen.

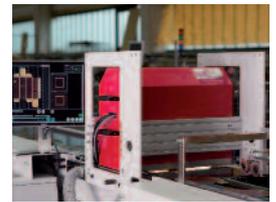
HALLE 16, STAND A16

› www.eae.com

EyeC

100%-IGE KONTROLLE BEI VERPACKUNGEN

Genauere Druckbildkontrolle von komplexen Faltschachteln mit Blind- und Heissfolienprägung, schnelle Prüfung von grossen Druckbogen, Inspektion für Bogenoffsetdruck- und Faltschachtelklebmaschinen – EyeC, Hersteller für Druckbildkontrollsysteme, wird die neuesten Entwicklungen bei der



Der neue Inspektionskopf der Produktpalette EyeC Proof Runner Carton überprüft die Qualität von komplexen Faltschachteln mit Blind- und Heissfolienprägung.

Qualitätssicherung präsentieren.

EyeC zeigt dabei unter anderem den ProofRunner Carton Pre-Feeder. Dieses bewegliche Inspektionsmodul kann mit jeder Faltschachtelklebmaschine verbunden werden, um die vollständige Qualität der verarbeiteten Verpackungsmaterialien vor der Auslieferung zu überprüfen.

Der EyeC Profiler, ein bewährtes Off-Line-Inspektionssystem, wurde umfassend optimiert, um eine noch schnellere Stichprobenkontrolle zu ermöglichen. Druckbogen von zum Beispiel 1.060 x 7.50 mm können nun mit höchster Genauigkeit (600 dpi) in weniger als zwei Minuten geprüft werden.

HALLE 3, STAND A92

› www.eyec.de

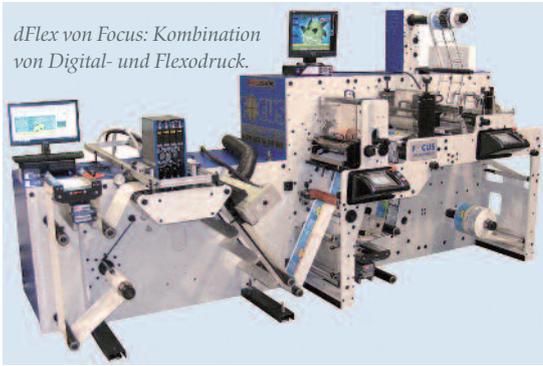
Focus Label Machinery
**DIGITAL UND FLEXO
IN KOMBINATION**

Focus Label Machinery zeigt neue Maschinenmodelle zur Herstellung von Etiketten, flexiblen Verpackungen und Faltschachteln in kleinen und mittleren Auflagen. Digitaldruck und Servoantrieb stehen dabei im Vordergrund. Die Digitaldruckmaschine dFlex ist mit aktueller Inkjet-Technologie von Konica Minolta ausgestattet. Maschinenbasis ist die servogesteu-

Die Rotationsmaschine verfügt über ein Flexowerk zum Drucken, Beschichten oder für Kaltfolienapplikation, kann laminieren und lackieren, längsschneiden und stanzen sowie auf Rolle oder Bogen ausgeben.

Mit der eFlex zeigt Focus eine neue kombinierte Flexo-Druckmaschine mit Digitaldruck. Das doppelte Servosystem erlaubt das Einrichten des konventionellen Drucks mit minimaler Makulatur und kann mit einem Digitaldruck-

dFlex von Focus: Kombination von Digital- und Flexodruck.



erte Reflex S mit Inline-Flexodruckwerk, Stanze, Längsschneider und Aufwicklung. Gezeigt wird der Druck von variablen Bildern, die im gleichen Arbeitsgang im perfekten Passer mit Flexo eingedruckt, zu Etiketten gestanzt und auf Rolle aufgewickelt werden – das alles mit einer Geschwindigkeit von bis zu 50 m/Min.

Umfangreiche Möglichkeiten zum Konfektionieren von Digitaldrucken bietet die Reflex S Servo Finishing-Maschine. Focus wird die Registergenauigkeit bei Geschwindigkeiten von über 100 m/Min. demonstrieren.

Modul zum Eindringen variabler Daten, Texten oder Bildern kombiniert werden. Die Messemaschine ist eine 6-Farben-UV-Maschine in einer Bahnbreite von 330 mm. Drop-in-Druckzylinder und Schnellwechsellinien auch mit Kammerrakel reduzieren die Rüstzeit. Ein effizientes Trocknungssystem erlaubt hohe Produktionsgeschwindigkeiten. Trotz des kompakten Designs mit kurzem Bahnlauf ist die Maschine für den Bediener gut zugänglich und hat Platz für eine grosse Auswahl an Zusatzausstattungen wie IR-Trocknung oder UV-Trocknung mit Kühlwalzen, Kaltfolienapplikation, Siebdruck, Wendekreuz, Bogenauslageband etc.

HALLE 10, STAND C10
› www.grafische-systeme.com

Goss
DER WERT VON PARTNERSCHAFTEN

Goss International wird sein Partnerschaftskonzept präsentieren und unter dem Motto «Gemeinsam mehr erreichen» manifestieren, dass die Zusammenführung von sich ergänzenden Marken und Lösungen der schlüssige Weg zur Unterstützung langjähriger und potenzielle Kunden ist.

Ausserdem wird das Unternehmen sein Portfolio von Akzidenz-, Zeitungs- und Verpackungsdruckmaschinen präsentieren. Zu den Highlights gehören die Goss Sunday Vpak für den Verpa-



Die Goss Sunday Vpak für den Verpackungsdruck.

ckungsdruck von Kleinauflagen, die Magnum Compact für den Druck von Büchern, Zeitungen und Fachpublikationen in kleinen bis mittleren Auflagen sowie die flexiblen Akzidenzdruckmaschinen M-600 und Sunday.

Futec
**AUTOMATISIERTE
WEB-INSPEKTION**

Futec gilt als einer der Pioniere bei der automatischen Fehlererkennung und Inspek-



Goss wird zudem die Lifetime Support Services vorstellen, auf deren Basis die Anwender die Wettbewerbsfähigkeit, Produktivität und Effizienz ihrer Goss-Systeme steigern könnten.

Auch die Rollenwechsler und Trockner von Contiweb werden zu sehen sein. Die in Zusammenarbeit mit HP entwickelten Lösungen für den digitalen Rollendruck werden von Interesse sein. So werden Abwickler und Wiederaufwickler von Contiweb an mehreren Ständen auf der drupa live in Aktion zu sehen sein.

Ebenfalls Bestandteil der Contiweb-Technologien sind

die Veredelungssysteme von Jet Web und die Rotocut Planoausleger und Spezial-Falzkomponenten von VITS auf dem Stand von Goss.

HALLE 15, STAND D51
› www.gossinternational.com

tion von Druck-Erzeugnissen und Oberflächen im kommerziellen Druck wie im Verpackungs- und Etikettendruck. Der Preview des neuen Web-Inspektionssystems für den Flexodruck sowie die Vorstellung neuer Kamera-Systeme bilden den Mittelpunkt der Aktivitäten am Futec Stand.

HALLE 15, STAND A08
› www.futecurope.com

GEW
NUVA2 FÜR UV-ANLAGEN

Im Mittelpunkt des Messeauftritts von GEW stehen zahlreiche Neuheiten und das weiterentwickelte Produktkonzept Nuva2 für UV-Anlagen mit einer Breite von bis zu 2,5 m mit einer einzigen UV-Lampe. Das Nuva2-System besteht aus einem vielseitig einsetzbaren, aktiv luftgekühlten UV-Strahler für



Produktkonzept Nuva2 für UV-Anlagen mit einer Breite von bis zu 2,5 m.

Druck- und Beschichtungsanlagen mit Rollen- oder Bogenware. Die aktive Luftkühlung und die optisch abgestimmten Reflektoren optimieren den Härtungseffekt und reduzieren gleichzeitig die Hitzeeinwirkung auf das Substrat.

Das Nuva2-System kann zu jedem Zeitpunkt auf LED-Betrieb umgerüstet werden und wechselweise mit herkömmlichen UV-Lampen oder mit UV-LEDs betrieben werden. Einzig der Einschub mit dem UV-Strahler wird in der Druckstation ausgetauscht. Drucker können so auf ihren Maschinen je nach Auftragsart jede Druckstation von Bogenlampen auf LED umstellen, wobei dasselbe Rhino ArcLED-Vorschaltgerät, dieselbe Verkabelung und derselbe Kontrollbildschirm benutzt werden – das einzige Werkzeug, das zum Lampentausch benötigt wird, ist ein Sechskantschlüssel.

HALLE 12, STAND A28
› www.gewuv.com

High-Speed Inkjet

RICOH Pro VC60000

RICOH
imagine. change.

Die digitale Alternative zu
einer Offsetdruckmaschine!

Besuchen Sie uns an der
drupa 2016, Halle 8a



 Snap Me
Clickable Paper™

1 HERUNTERLADEN
der CP Clicker-
App von iTunes
oder Google
Play™ Store-App



2 HALTEN
Sie Ihr Gerät über die mit
dem Logo gekenn-
zeichneten Seiten



3 FOTOGRAFIEREN
Sie die gekenn-
zeichneten Seiten
mit der CP-Clicker App



4 SEHEN
Sie nun weiter-
führende Informationen
zu diesem Thema



Ricoh Schweiz AG
Hertistrasse 2
8304 Wallisellen
+41 (0) 844 360 360
www.ricoh.ch
info@ricoh.ch

HEIDELBERG OFFSET ZUR DRUPA KOMMT NOCH MEHR!

Die intelligente Verknüpfung digitaler Informationen bietet die Chance, auch komplexe Prozesse schlanker und effizienter zu organisieren. Um so die Profitabilität zu steigern, hatte Heidelberg bereits 2000 den Druck-Workflow Prinect etabliert und vorangetrieben. Druckereien können damit industrielle Prozesse mit integrierten Schnittstellen zu Kunden, Lieferanten und der Produktion sowie der Logistik umsetzen.

Von KLAUS-PETER NICOLAY

Der Markt erwartet derzeit von keinem Druckmaschinenhersteller, dass sie Maschinen bauen, die noch schneller laufen, als sie es heute schon tun. Im Gegenteil kämpfen Druckereien ja damit, dass die Auflagen zurückgehen, die Anzahl kleinerer Aufträge wächst, die Lieferzeiten kürzer werden und die Preise im schlimmsten Fall sinken. Das bedeutet im Umkehrschluss: Die Maschinen müssen noch schneller umzurüsten sein, noch weniger Makulatur erzeugen, sofort zu verarbeitende Bogen liefern und einfacher und effektiver zu bedienen sein.



Daran arbeitet Heidelberg selbstverständlich auch. So kündigte **Stephan Plenz**, Vorstand Equipment bei Heidelberg, zur drupa eine neue Speedmaster-Generation an, «die sich einfacher und schneller in die Prozesswelt integrieren lässt.» Mehr hat Heidelberg noch nicht verraten. Allerdings versprach Plenz, dass die neuen Maschinen eine neue Bediener-Konsole erhalten. Dieser Prinect Press Center XL genannte Leitstand soll als Mensch-Maschinen-Interface die digitale Schnittstelle im Druckerei-Workflow darstellen. Damit werde der Drucker unterstützt, die Performance der Maschine voll abzurufen. «Als wir das Prinect Press Center 2008 mit dem Wallscreen vorge-

stellt haben, waren wir der Zeit voraus», erinnert sich Stephan Plenz. «Heute sind die grossen Displays fast zur Selbstverständlichkeit geworden und die Anwender wollen den Wallscreen nicht mehr missen – das zeigt die 100-prozentige Wiederkaufquote mehr als eindrucksvoll.»

«myWallscreen»

Der Wallscreen XL kommt nun mit 65 Zoll Bildschirmdiagonale, 4K Bildauflösung und ist noch klarer strukturiert. Erweitert wurde die von Kunden geforderte individuelle Anpassung. Hierzu wurde der Bereich «myWallscreen» geschaffen, in dem Informationsflächen konfiguriert werden können. So lassen sich zum Beispiel Bereiche mit hoher Farbbelegung auf dem Bogen anzeigen oder die Funktion «Plate on Demand» nutzen, mit der der Drucker vom Leitstand aus die Belichtung einer neuen Druckplatte auslösen und Stillstandszeiten vermeiden oder minimieren kann. Der Multi-Touchscreen und das kleinere Touchpad lassen sich wie ein

Smartphone oder Tablet via Wisch-techniken bedienen.

Paket an Innovationen

«Wir haben aber auch die einzelnen Baureihen gezielt weiterentwickelt und bieten ein Paket an Innovationen zur drupa 2016 an», erläutert Plenz. Einige Neuheiten seien schon zur drupa in Serie wie die zweite Generation des simultanen Plattenwechselsystems AutoPlate XL 2 für die Speedmaster XL 106. Neben der weiter verkürzten Plattenwechselzeit wird es möglich, simultan zum Gummituch- und Druckzylinder-Waschen alle Druckplatten zu wechseln. Auch das spektral messende Inline-Messsystem Prinect Inpress Control 2 wird in zweiter Generation verfügbar sein und eine deutlich schnellere Messung ermöglichen. Zudem lassen sich auch auf Deckweiss gedruckte Farbkontrollstreifen messen und regeln. Und mit dem Offline-Messsystem Prinect Image Control 3 kann das Deckweiss selbst gemessen und geregelt werden.

Der Technologie-Transfer von der XL-Baureihe auf die Speedmaster CX 102 wird fortgesetzt. So soll sie als Universalmaschine das gesamte Bedruckstoffspektrum abdecken und noch einfacher zu bedienen sein. Auch die DryStar-LED-Trocknungssysteme wurden weiter ausgebaut und stehen für die XL-Baureihen sowie für Speedmaster CX/SX 102 zur Verfügung. Heidelberg wird auch die weiterentwickelte Anicolor-Technologie vorstellen.

«Wir haben die gesamte Speedmaster-Flotte weiterentwickelt, um ein integriertes, stabil funktionierendes System aus Maschine, Workflow, Anwendungstechnik, Verbrauchsmaterialien und Serviceleistungen anzubieten. Nur wenn all diese Parameter zusammenspielen, kann das Potenzial der digitalisierten Produktion in vollem Umfang genutzt werden», fasst Stephan Plenz zusammen.

HALLE 1

➤ www.heidelberg.com



Herzstück der neuen Generation Speedmaster, die zur drupa 2016 vorgestellt wird, ist der neue Maschinenleitstand Prinect Press Center XL.



Bei der Speedmaster CX 102 wird der Transfer von Technologien der XL-Baureihen fortgesetzt. So ist sie nun mit einem vollautomatischen Ausleger-Nonstop-System erhältlich.



Die «Druckmarkt COLLECTION» ist eine Sammlung ausgewählter Themen aus Kommunikation, Medienproduktion, Print und Publishing. Die Ausgaben greifen praktische und technische Aspekte auf, werden kompakt und lesefreundlich aufbereitet und permanent aktualisiert. Jede einzelne Ausgabe hilft beim Entscheidungsprozess und bietet Evaluations-Unterstützung. In Dossiers zu speziellen Themen und künftigen Entwicklungen sowie Marktübersichten samt redaktioneller Begleitung als «Investitionskompass» bündelt die Fachschriftenreihe «Druckmarkt COLLECTION» ein Fachwissen, das seinesgleichen sucht. Mehr kann eine Messe auch nicht bieten.



ANICOLOR 2 EIN BOOSTER FÜR DIE FARBDICHTE

Akzidenz- und Verpackungsdrucker haben eines gemeinsam: Beide müssen ihre Prozesse optimieren, damit sie die immer kleineren Auflagen und die häufigen Auftragswechsel mit unterschiedlichsten Materialien wirtschaftlich meistern. Mit Anicolor 2 wird die Produktion nach dem Urteil von Feldtestkunden in Deutschland und der Schweiz noch produktiver.

Text und Bilder: Heidelberg

Während im Akzidenzdruck vor allem mit Prozessfarben gearbeitet wird, sind im Faltschachtel- und Etikettendruck Sonderfarben üblich. Hier setzt die Anicolor-Kurzfarbwerk-Technologie an. Mit der Formel 90-50-50 fasst Heidelberg die Vorteile zusammen: Durch die schnelle Einfärbung fallen rund 90% weniger Makulatur an, ein neuer Auftrag ist nach 20 bis 30 Anlaufbogen in Farbe und im Ergebnis sind 50% kürzere Rüstzeiten bei 50% mehr Produktivität möglich. Zur drupa kommt die Speedmaster XL 75 Anicolor 2, die nach Angaben von Heidelberg flexibler, schneller und produktiver sein wird. Dies werde zum einen durch den Anicolor Booster erreicht, der per Knopfdruck zugeschaltet wird und ein größeres Farbspektrum durch einen verbesserten Einstellbereich der Farbdichte auf den unterschiedlichsten Bedruckstoffen ermögliche. Dadurch entfielen in den meisten Fällen die bisher nötigen Farbkammerwechsel bei stark saugenden Bedruckstoffen. Dies verkürze die Rüstzeit, da gestrichenes und ungestrichenes Papier mit der gleichen Farbserie bedruckt werden könne. Noch deutlicher wird dies laut Heidelberg im Verpackungsdruck mit ständig wechselnden Sonderfarben. Hier könnten bis zu 15 Minuten eingespart werden, da der Tausch der Rasterwalze entfällt. Der Wechsel auf eine grössere Rasterwalze ist meist

nur noch bei Deckweiss-, Gold- oder Silberauftrag nötig. Ein schnelleres Waschprogramm, das mit 9.000 statt bisher 7.000 Umdrehungen pro Minute arbeitet, verkürzt den Prozess ebenfalls, zudem kann der Bediener die Zeit für den Farbbau je nach Farbbelegung von einem zum anderen Auftrag verkürzen.

Feldtestkunden produktiver

«Mit der Speedmaster XL 75 Anicolor 2 konnten wir unsere Produktivität um weitere zehn Prozent steigern und auch die Druckgeschwindigkeit hat sich bis zu 1.000 Bogen in der Stunde erhöht», bestätigen Wendelin Lipp und Reto Hauri, Geschäftsführer der Druckerei DAZ Druckerei Albisrieden AG in Zürich. Wer könnte dies besser beurteilen? Nach der Vorstel-

lung auf der drupa 2012 installierte die DAZ die erste Speedmaster XL 75 Anicolor in der Schweiz. Seit Sommer 2015 arbeitet DAZ nun mit Anicolor 2 und nutzt den Anicolor Booster für ein breites Bedruckstoffspektrum. Selbst der Druck auf Naturpapier – das gerade in der Schweiz häufig nachgefragt wird – sowie von glänzend gestrichenen Materialien kommt nun mit nur einer Farbserie und ohne Farbkammer- beziehungsweise Rasterwalzenwechsel aus. Die Auflagenhöhen bewegen sich zwischen 50 bis zu 50.000 Bogen, wobei meist mit 30 Einrichtebogen eine verkaufbare Produktion steht. Die Druckhaus Mainfranken GmbH in Marktheidenfeld, das Produktionsunternehmen des Online-Druckers Flyeralarm, arbeitet seit Kurzem mit einer Speedmaster XL 75 Anicolor 2

mit UV-Ausstattung. Die Maschine ersetzt eine von zwei Speedmaster SX 52 Anicolor sowie eine UV-Maschine im A3-Format eines anderen Herstellers. «Wir nutzen die Maschine für den Druck von Sammelformen auf sehr anspruchsvollen Materialien. Die UV-Farbtechnologie ermöglicht ein sehr breites Spektrum an Bedruckstoffen und Anicolor 2 sorgt für das schnelle Rüsten und eine deutliche Makulatur-Einsparung der doch sehr teuren Bedruckstoffe», berichtet Geschäftsführer Ulrich Stetter. Produziert werden beispielsweise Sticker und PVC-Aufkleber auf sehr unterschiedlichen Bedruckstoffen, zudem Leinenpapiere oder hochwertige, mattgestrichene Papiere.

HALLE 1

› www.heidelberg.com



Die Druckhaus Mainfranken GmbH nutzt die neue Speedmaster XL 75 Anicolor 2 mit UV-Ausstattung für den Druck von Sammelformen auf anspruchsvollen Materialien. Ulrich Stetter, Geschäftsführer, Christoph Fehre, Abteilungsleiter Druck, und Bereichsleiter Philipp Mittnacht sowie Frank Süsser, Produktmanagement Heidelberg (von links), sind mit den neuen Möglichkeiten sehr zufrieden.

HÖNLE

TROCKNUNGS-TECHNOLOGIEN FÜR ALLE ANWENDUNGEN

Ganz gleich ob UV, UV-LED oder IR – die Hönle Gruppe zeigt die gesamte Bandbreite ihrer Hightech-Trocknungslösungen für die Druckindustrie. Ob Inkjet-Druck (Hönle), Bogenoffset (Eltosch Grafix) oder Weboffset (PrintConcept) bieten die Trocknungs-

strahlungsbreiten und Wellenlängen erhältlich sind. Neu ist die LED Powerline AC/IC, ein luftgekühltes UV-LED-Aushärtungsgerät mit integrierter Steuerungselektronik. Die LED Powerline Focus wurde speziell für den Einsatz in Bogenoffsetma-

schinen entwickelt. Das leistungsstarke UV-LED-System ist für grössere Abstände zum Substrat optimiert. Durch seine spezielle Fokussieroptik wird eine hohe Intensität erreicht, was nach Herstellerangaben selbst bei hohen Geschwindigkeiten zu hervorragenden Aushärtungsergebnissen führt. Ebenfalls neu ist die LED Powerline Flexo. Dieses UV-

LED-Aushärtungssystem ist für die Trocknung hochreaktiver Farben geeignet und wurde speziell für den Flexodruck entwickelt. Neu bei Hönle ist das jetCure LED. Das Aushärtungssystem vereint die Vorzüge eines ausgereiften Trocknungskonzepts mit den Vorteilen der LED-Technologie. In verschiedenen Bestrahlungsbreiten, -längen und Wellenlängen erhältlich, lässt es sich optimal auf die jeweilige Anwendung anpassen.

Mit dem neuen, luftgekühlten UV-/LED-Hybrid hat der Drucker die Wahl, welche Aushärtungstechnologie er für den anstehenden Druckjob einsetzen möchte. Dazu muss lediglich der Einschub getauscht werden, der in einem Fall mit einer UV-Entladungslampe, im Anderen mit LEDs ausgestattet ist. Das elektronische Vorschaltgerät erkennt die ausgewählte Technologie automatisch und passt die Steuerung eigenständig an.

HALLE 14, STAND B21
 › www.hoenle.de

IST Metz

UV-PRODUKTPORTFOLIO

Auf 400 m² zeigt der UV-Anlagenhersteller IST Metz UV-Lampen- und UV-LED-Systeme in Aktion. Die IST Metz GmbH bietet gemeinsam mit

bahndruck. IST Metz stattet seine UV-Aggregate so aus, dass sie wechselweise im Betrieb mit UV-Lampen oder UV-LEDs betrieben werden können. Gehäuse, Kühlung und elektrische Versorgung sind für beide Systeme iden-



Die IST Metz GmbH bietet mit ihrer Tochterfirma Integration Technology Ltd. ein grosses Portfolio an UV-Systemen.

ihrer Tochterfirma Integration Technology, die sich auf Produkte für den Digitaldruck spezialisiert hat, das nach eigenen Angaben grösste Portfolio an UV-Systemen: Lösungen für Bogen-, Rollen- und Digitaldruck.

Den praktischen Einsatz seiner Systeme zeigt IST Metz an einer Druckmaschine auf einer Heidelberg Speedmaster XL75-6+L UV-Anicolor, wo der Einsatz von UV-Lampensystemen für den Verpackungsdruck sowie von UV-LED-Systemen für den Akzidenzdruck demonstriert wird. Im Mittelpunkt des Messeauftritts steht das Produktkonzept «HYcure» für den Bogen-, Rollen- und Schmal-

tisch, nur der Einschub mit der Lichtquelle muss in der Druckmaschine getauscht werden. Interessant ist das Hybridkonzept vor allem für Drucker, die ihre Maschinen je nach Job ohne grossen Aufwand umrüsten möchten. Ihnen steht mit dem Erwerb der einen Technologie jederzeit der nachträgliche Wechsel auf die andere Technologie offen. Ändern sich die Anforderungen, können sie das jeweils andere System unkompliziert nachrüsten. Das HYcure-Konzept wird auf der Messe auch anhand des Systems MBS für den Etikettendruck gezeigt.

HALLE 2, STAND B10
 › www.ist-uv.com



Im Mittelpunkt des drupa-Auftritts von Hönle steht das grosse Angebot an UV-LED-Systemen für beinahe jede Druckanwendung.

experten kundenspezifische Lösungen, immer angepasst an die gewünschte Anwendung und immer auf dem neuesten Stand der Technik. Im Mittelpunkt des Auftritts steht das laut Hönle weltweit grösste Angebot an UV-LED-Systemen für beinahe jede Druckanwendung. Die LED Powerline-Serie besteht aus LED-Längenstrahlern, die in verschiedenen Be-

schichten entwickelt. Das leistungsstarke UV-LED-System ist für grössere Abstände zum Substrat optimiert. Durch seine spezielle Fokussieroptik wird eine hohe Intensität erreicht, was nach Herstellerangaben selbst bei hohen Geschwindigkeiten zu hervorragenden Aushärtungsergebnissen führt. Ebenfalls neu ist die LED Powerline Flexo. Dieses UV-

Finishing 4.0™

The Future is Touchless.



Starten Sie durch mit Müller Martini.
 31. Mai bis 10. Juni 2016
 Halle 2, Stand A49

www.mullermartini.com
 Telefon +41 (0)62 745 45 75

MÜLLER MARTINI
Your strong partner.

«ADD MORE KBA TO YOUR DAY» **KBA SETZT AUF KONTINUITÄT**

Unter dem Motto «Add more KBA to your day» wird der Druckmaschinenhersteller zur drupa 2016 am gewohnten Platz in Halle 16 neue Produkte und Verfahren im Digital-, Flexo- und Offsetdruck zeigen. Hinzu kommen Neuentwicklungen für die Offline-Weiterverarbeitung und -Veredelung sowie Service- und Workflow-Lösungen unter dem Label KBA 4.0.

Von KLAUS-PETER NICOLAY

Mit der über 30 m langen Rapida 145-6+L FAPC ALV3 + SPS-Logistics wird wohl die grösste Bogenoffsetanlage der drupa 2016 auf dem KBA-Stand produzieren. Für den Verpackungsdruck wird die Sechsfarbenmaschine mit Lackturm und dreifacher Auslageverlängerung höher gesetzt und mit einer neuen automatisierten Stapel- und Paletten-Logistik ausgestellt.

Neben der auf 18.000 Bogen/h (Rapida 164: 16.500 Bogen/h) erhöhten maximalen Druckleistung ist die Doppelstapel-Auslage ein markantes Kennzeichen. Erste Grossformatmaschinen mit dieser Auslage sind bereits im Einsatz. Die Option ist ab sofort auch im Mittelformat für die Rapida 106 verfügbar.

Die neue Doppelstapel-Auslage trägt dazu bei, den Durchsatz weiter zu optimieren. Neben dem Stapel mit Makulatur entsteht ein makulaturfreier Auslagestapel, der direkt in der Stanz- oder Kaschiermaschine weiterverarbeitet werden kann. Manuelles Aussortieren entfällt. Dies erhöht die Produktivität. Beide Stapel können in eine Bedruckstoff-Logistik

integriert werden. Das Ausschleusen der Makulatur erfolgt bis zur Maximalleistung von 18.000 Bogen/h bei der Rapida 145 beziehungsweise 20.000 Bogen/h bei der Rapida 106. Unter anderem lassen sich Einrichte- und Hochlaufmakulatur automatisch aussondern. Später sind weitere Anwendungen geplant. Daneben macht die Doppelstapel-Auslage den Non-stop-Stapelwechsel bei Maximalleistung sicherer. Die Produktion mit zwei Stapeln ist sowohl im manuellen als auch im Automatikbetrieb möglich.

Farbbelegung, Feuchtung und Anzahl der Druckfarben beeinflussen den Bedruckstoff und können zu Differenzen in der Drucklänge führen. An den neuen Rapida-Jumbos erfolgt das zum Ausgleich der Papierdehnung mögliche Recken der Druckplatte in axialer und Umfangsrichtung (bis zu 0,2 mm) via Fernverstellung vom Leitstand (ErgoTronic Plate Stretch).

Weiterentwickelt wurde auch die Inline-Farbregelung QualiTronic ColorControl. Grüne und rote Lampen zeigen am Monitor an, ob die Farbdichten in den Toleranzen liegen. Bei Abweichungen fordert ein akustisches Signal die sofortige Korrektur.

QualiTronic PDF

Eine weitere drupa-Neuheit im Grossformat zur vollautomatischen Qualitätskontrolle im Fortdruck ist QualiTronic PDF. Das System referenziert einen frisch gedruckten Bogen mit dem PDF aus der Vorstufe. Nach Freigabe des Referenzbogens erfolgt die Fortdruckkontrolle zur virtuellen Referenz, sobald der Gutbogen-Zähler startet. Bei einer Kameraauflösung von etwa 300 dpi werden winzigste Fehler bis zu einer Grösse von 90 µm erfasst – auch bei maximaler Druckleistung. Die Inspektions-Parameter sind während des Fortdruckes anpassbar. Am Wallscreen des Leitstandes finden die Drucker detaillierte Informationen zu möglichen Fehlern im Druckbogen. Zertifikate und Protokolle informieren umfassend über die gedruckte Qualität.

Rapida 106 mit LED-UV

Die als «Rüstzeit- und Geschwindigkeits-Weltmeister» mit bis zu 20.000 Bogen/h bekannte Rapida 106 ist auf der drupa als lange Wendemaschine für den 4- über 4-Druck mit Lackturm, doppelter Auslageverlängerung, simultanem Plattenwechsel

und LED-UV-Trocknung zu sehen. Der energiesparende LED-UV-Druck erlaubt die sofortige Weiterverarbeitung der Druckprodukte und überzeugt durch brillante Farben, auch auf Naturpapieren. KBA ist bei diesem noch jungen Verfahren Vorreiter. Die Rapida 106 auf der drupa ist weitgehend automatisiert. Sie verfügt unter anderem über das neue TouchTronic-Bedienkonzept mit «One Button Job Change» und QualiTronic PDF vor und nach der Wendung. Über LogoTronic Professional ist sie in das Netzwerk auf dem KBA-Stand integriert.

Rapida 105 Pro mit Kaltfolien

Für die hochwertige Inline-Veredelung von Faltschachteln mit Kaltfolien wird direkt neben KBA beim Partner Vinfoil eine Fünffarben-Rapida 105 Pro mit Lackturm und dem neuen Kaltfolienmodul KBA CF Optima vorgeführt.

Das neu entwickelte Modul erlaubt die kostensparende Mehrfachnutzung der Kaltfolie. Auch diese 2015 neu ins Programm aufgenommene Mittelformatmaschine verfügt über zahlreiche Automatisierungsbau- steine und ist über LogoTronic Pro-



Die über 30 m lange Rapida 145 mit Doppelstapel-Auslage und automatisierter Logistik dürfte die grösste Bogenoffsetanlage der drupa 2016 sein.



Die Rapida 106 wird als hochautomatisierte Wendemaschine im LED-UV-Druck produzieren.

fessional in den KBA-Workflow eingebunden.

Neue Rapida 75 Pro

Zur drupa stellt KBA mit der Rapida 75 Pro eine Weiterentwicklung der Rapida 75 im Halbformat vor. Die Neue schliesst die Lücke zur hoch automatisierten Rapida 76. Bei Hard- und Software verfügt die Rapida 75 Pro über die Lösungen der mittelformatigen Rapidas und bietet dadurch zusätzliche Funktionalitäten und einen hohen Bedienkomfort.

Mit ihrem neuen Maschinendesign nähert sich die Rapida 75 Pro weiter an die Rapida 105 und Rapida 106 an. Der ErgoTronic-Leitstand gehört zur Grundausstattung und ist mit TouchTronic-Bedienoberfläche ausgerüstet. Die bisherige Trennung zwischen Jobmanagement (Leitstand) und Maschinenbedienung (Auslagendisplay) entfällt.

Der «One-Button-Job-Change» kann die Rüstzeiten um bis zu 50% reduzieren. Alle vorgewählten Rüstvorgänge laufen auf Knopfdruck in zeitoptimierter Reihenfolge ab. Auftrags- und Maschineneinstellungen können bei laufender Produktion am ErgoTronic-Leitstand geladen werden. ▶

Neben reduzierten Rüstzeiten vereinfacht das Auftragswechselprogramm das Handling für die Bediener. Intuitive Benutzeroberflächen tragen zur schnellen Auftragsvorbereitung bei. Daneben zeichnet sich die Rapida 75 Pro durch veränderte Leistungsdaten aus. Das Druckformat wächst im Standard auf 520 x 735 mm (bisher 510 x 735 mm). Maschinen mit bis zu acht Farbwerken und Lackturm produzieren standardmässig mit maximalen Leistungen von 15.000 Bg/h (vorher 13.000 Bg/h). Das High-Speed-Paket mit Druckleistungen bis zu 16.000 Bg/h bleibt bestehen – ebenso die Sonderformate, die den Druck von bis zu sechs Seiten in typischen Katalog- oder US-Abmessungen vorsehen.

Die verfügbaren Maschinenkonfigurationen reichen bis zu Zehnfarben-Anlagen mit zusätzlichem Lackturm. Auch Maschinen mit Bogenwendung und Lack sind möglich – beispielsweise für die 4 über 4- beziehungsweise 5 über 5-Produktion. Diese produzieren mit maximalen Leistungen bis zu 13.000 Bg/h. Doppellack-Maschinen sind für die Rapida 75 Pro ebenso vorgesehen.



Die Rapida 75 Pro schliesst die Lücke zwischen der Rapida 75 und Rapida 76.



KEEP CALM AND PRINT ON

Talking about print online with Bernd Zipper
BEYONDPRINT 

Die ColorTronic-Farbkästen sind an der Rapida 75 Pro mit denen der Rapida-Modelle im Mittel- und Grossformat identisch. Wie bei den anderen Rapidas haben die Zonenraket eine Breite von 30 mm. Dadurch hat sich ihre Anzahl auf 25 erhöht. Optional lassen sich ungenutzte Farbwerke am ErgoTronic-Leitstand auskuppeln. Dadurch ist keine Schutzpaste erforderlich, die das Trockenlaufen der Walzen verhindert. Bei Wiederinbetriebnahme entfällt das Reinigen des Farbwerkes. Das Verstellen des Verreibeinsatzes erfolgt ebenfalls über den Leitstand.

Der automatisierte SAPC-Plattenwechsel ist bei der Rapida 75 Pro Standard. Der werkzeuglose Plattenwechsel dauert bei dieser Variante ca. eine Minute pro Druckwerk. Als Option hinzu kommen FAPC-Plattenwechsel-Vollautomaten. Nach dem Einlegen der Druckplatten in die Wechselschächte geht alles automatisch: FAPC entlastet den Drucker von manuellen Tätigkeiten und verkürzt die Wechselzeiten weiter. Viele bekannte Vorteile sind geblieben. Dazu gehört die breite Auswahl an Trocknersystemen von der energiesparenden VariDryBlue-Variante bis hin zu HR-UV beziehungsweise LED-UV-Trocknern für die umgehende Weiterverarbeitung der bedruckten Bogen. Auch hinsichtlich des Platz- und Energiebedarfs bleiben bei der Rapida 75 Pro die auch wirtschaftlich relevanten Alleinstellungsmerkmale der Rapida 75 erhalten. Sie benötigt deutlich weniger Grundfläche als andere Maschinen dieser Formatklasse und produziert mit deutlich weniger Energie.

**Rotationsstanze
Rapida RDC 106**

Weiterhin zeigt KBA noch die Rotationsstanze Rapida RDC 106, eine Eigenentwicklung von KBA-Sheetfed für die Druckweiterverarbeitung. Die im Verbund mit Verpackungen produzierenden Bogenmaschinen präsentierte Rotationsstanze produziert bis zu 14.000 Bogen/h.

Rotations-Siebdruckanlage

Ein weiteres neues Offline-Aggregat auf Rapida-Basis für besonders hochwertige mit Lack oder Metallpigment-Farben veredelte Druckprodukte (Salesfolder, Broschüren, Funktionskarten, Werbemittel, Displays, Verpackungen) ist die Rotations-Siebdruckanlage Rapida RSP 106, die Interessenten beim Anwender Kolbe-Coloco in Versmold besichtigen können.

Digitale Transformation

Workflow-Lösungen für die vernetzte Druckfabrik, ein neues System für mehr Energieeffizienz im Druckbetrieb (KBA VisuEnergy), und Spezialanwendungen von KBA-Metronic und KBA-NotaSys ergänzen den Messeauftritt.

Und nicht zu vergessen: Der Digitaldruck wird von KBA natürlich auch bedient. Mit der RotaJet L bietet der Druckmaschinenbauer eine optimierte Lösung (lesen Sie dazu auch die «Druckmarkt impressions 105», in der digitale Drucklösungen auf der drupa präsentiert werden).

Für durchgehende digitale Prozess- und Lieferketten in der Produktion sowie in der Geschäftsabwicklung zwischen Lieferanten und Kunden und vice versa ist unter der Dachmarke KBA 4.0 die Nutzung der digitalen Transformation für datenbasierte Geschäftsmodelle und mehr Kundenservice ein zentrales Thema.

HALLE 16, STAND C47

› www.kba.com



Siehe auch «Druckmarkt 102», Seite 38.

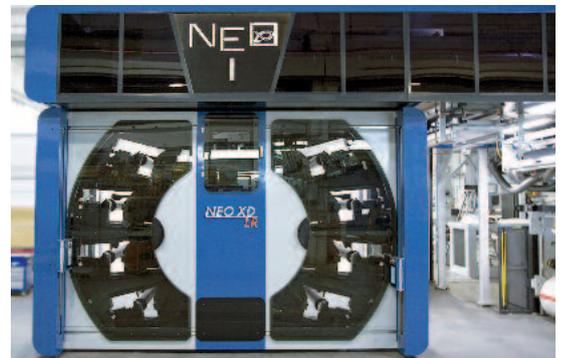


KBA-FLEXOTECNICA NEO XD LR HYBRID

NEUE HYBRID-ROTATION AUF DER DRUPA

Zur drupa wird die zur Koenig & Bauer-Gruppe gehörende KBA-Flexotecnica S.p.A. auf dem 3.000 m² grossen KBA-Stand mit der Neo XD LR Hybrid eine neue CI-Flexo-Rotation vorstellen, die für den Druck mit lösemittel- und wasserbasierenden Farben, sowie strahlen-

Dabei sind sowohl der durchgehende Einsatz eines Farbsystems als auch Kombinationen verschiedener Farbsysteme auf dem zentralen Druckzylinder und in Inline-Folgeaggregaten für unterschiedliche Bedruckstoffe von Folien bis hin zu Papier und Karton möglich.



Der Druckturm der NEO XD LR ist für alle derzeit im CI-Flexo-druck gängigen Farb- und Trocknungssysteme vorbereitet.

härtende Farbsysteme wie UV-LED und EB vorbereitet ist. Mit bis zu zwölf Farben, Abschnittlängen von 400 bis 1.200 mm, einer maximalen Bahnbreite von 1.650 mm und einer maximalen Druckgeschwindigkeit von 500 m/Min. ist die in puncto Automatisierung und Bedienung sehr innovative Anlage für unterschiedlichste Produktionsanforderungen im flexiblen Verpackungsdruck geeignet.

Nach Aussage von KBA-Flexotecnica ist die Neo XD LR angesichts ihrer Konfiguration im Bereich der Druckwerke und der Möglichkeit, auch nachträglich alternative Trockner-Technologien zu platzieren, als erste wirkliche Hybridmaschine für die Verarbeitung von lösemittel- und wasserbasierenden, UV-LED oder EB-Farben geeignet.

Eine neue Lösung für die Herausnahme der Zwischentrockner zwischen den Druckwerken, eine neue Zugangstür zur Zentralzylinderreinigung und die schlauchlose (Pipeless) Farbversorgung der Kammraket machen Wartungsarbeiten einfacher und schneller.

Ein überarbeitetes ESP (energy saving package) mit elektronischen Komponenten, die verbesserte Belüftung mit energiesparender Luftrückgewinnung und ein neues Waschsystem mit integrierter Viskositäts-Kontrolle tragen zur Energieeinsparung und Entlastung der Umwelt ohne Produktivitätsabstriche bei. Darüber verfügt die Neo XD LR über zahlreiche Einrichtungen zur Minimierung der Makulatur.

HALLE 16, STAND C47

› www.kba.com

KOMORI

**EIN NEUES KAPITEL AUFSCHLAGEN MIT
«CONNECTED PRINT»**

Unter dem Motto «Open New Pages» will Komori ein neues Kapitel aufschlagen. Darin sollen Offset- und Digitaldruck, Managementlösungen, Druckproduktion und -qualität miteinander verknüpft werden. «Connected Print» sind Geschäftsmodelle, die in Lösungen für Kunden umgemünzt werden sollen.

Im Offsetdruck wird Komori die neue 29-Zoll-Offsetmaschine Lithrone G29 im Bogenformat 530 x 750 mm auf den Markt bringen. Nach der vollständigen Überarbeitung des Designs soll dieses Highend-Drucksystem den zunehmend komplexen Anforderungen gerecht werden, so Komori. In Zukunft soll

ausgestattet und ermöglicht laut Komori dank paralleler Steuerung kurze Einrichtezeiten und schnelle Auftragswechsel mit einem Durchsatz von 18.000 Bg/h. Die Lithrone GX40 wird mit einem Lackierwerk, einer neuen Steuerung und einem Prüfsystem für den Hochgeschwindigkeits-Verpackungs-



Lithrone G29 von Komori.

Neben der Vorstellung der UV-Inkjet-Bogenmaschine Impremia IS29, die zusammen mit Konica Minolta entwickelt wurde, will Komori die Impremia NS40 im B1-Format mit der von der Landalizenzierten Nanotechnologie zeigen.

diese Grundmaschine weiterentwickelt werden und im Endstadium eine höhere Produktivität als Digitaldrucksysteme bieten. Die ebenfalls ausgestellte Schön- und Widerdruckmaschine Lithrone GX40RP ist mit neuester Technologie

druck vorgeführt. Alle Offsetdruckmaschinen sind mit dem H-UV-Trocknungs- und Aushärtungssystem ausgestattet und werden mit der K-Supply H-UV-Druckfarbe vorgeführt.

HALLE 15, STAND D04
› www.komori.com

Leonhard Kurz

BESONDERE FARB- UND 3D-EFFEKTE UND NEUE VEREDELUNGSMÖGLICHKEITEN

Unter dem Motto «Creating New Horizons» zeigt Kurz auf der drupa neue Perspektiven für Druck und Veredelung auf. Der Hersteller dekorativer und funktionaler Beschichtungen präsentiert Möglichkeiten, Printprodukte effektiv aufzuwerten und dabei den Veredelungsprozess zu vereinfachen.

In Düsseldorf stellt das Unternehmen die Initiative «Kurz Easy» vor. Hierzu zählt die Software Foil Connect zur schnellen Berechnung des effizientesten Prägefolieneinsatzes, eine neue Serie von Heissprägefolien mit erweitertem Verarbeitungsspektrum sowie aktuelle Möglichkeiten zur vereinfachten Montage und zu verkürzten Rüstzeiten. Im Kaltfolienektor wird eine neue Generation von Kaltfolien mit optimierten Verarbeitungseigenschaften vorgestellt.

Zudem werden neue optisch variable Elemente für die Heisspräge- oder Kaltfolienveredelung vorgestellt. Charakteristisch für die holografischen Einzelbild- und Endlosdekore sind neuartige Farbwechsel oder spezielle Raumwirkungen. So wird unter anderem Trustcolor, ein OVD



Das optisch variable Element Multicolor von Kurz.

(Optically Variable Device), kombinierbar mit speziellen optischen Elementen und klar definiertem Farbflop, präsentiert. Die in die Bildkomposition eingearbeiteten Elemente behalten ihre Ursprungsfarbe und werden durch die wechselnde Umgebungsfarbe hervorgehoben. Das Trustcolor-OVD ist ein markantes Echtheitskennzeichen. Ein OVD mit ungewöhnlichen Farbeffekten ist Multicolor. Es hat ein silberfarbenes Design mit verschiedenen Bildebenen und ist schwer nachahmbar.

HALLE 3, STAND D60
› www.kurz.de

RAPID
TRANS UT

Unsere Schnellste!



Zusammentragen · Broschürenfertigung

Neues, dynamisches Design

Höhere Produktivität

Automatische Formatumstellung

Duplex



www.mkwgbh.de

Graphische Maschinen

MKW Graphische Maschinen GmbH · D-56766 Ulmen · Am Weiher · Telefon +49 (0)2676 93050

MANROLAND SHEETFED: DIE EVOLUTIONSGESCHICHTE

In den letzten acht Jahren haben alle Druckmaschinenhersteller bewegte Zeiten hinter sich gebracht. Mit der Finanzkrise, die nach der drupa 2008 über die Branche hereingebrochen ist, brach der Markt für Bogenoffsetdruckmaschinen etwa um die Hälfte ein und bei Rotationsmaschinen ist überhaupt nur noch ein Drittel des weltweiten Umsatzvolumens übrig geblieben. Doch von Aufgeben keine Spur.

Von KNUD WASSERMANN

Die Veränderungen haben natürlich ihre Spuren in den Bilanzen hinterlassen, die Druckmaschinenhersteller mussten sich in schmerzhaften Schritten an die völlig neuen Marktbedingungen anpassen. Manroland hatte es dabei besonders hart erwischt: 2011 musste Insolvenz angemeldet werden in dessen Verlauf das Unternehmen in den Rollen- und Bogenbereich aufgespaltet wurde. Die Sanierung von Manroland Sheetfed in Offenbach, dem traditionellen Standort für die Produktion von Bogenoffsetdruckmaschinen, ist aber auf Anhieb geglückt. Besonders stolz zeigen sich die Offenbacher, da man seit der Übernahme durch die Langley Holding immer positive Ergebnisse erwirtschaftet hat.



2015 wurde nach den Worten von **Dr. Peter Conrady**, der den weltweiten Vertrieb steuert, ein Umsatz von 291 Mio. Euro erzielt.

Tony Langley, CEO der Langley Holding, dem der Ruf eines geschickten Sanierers voraussetzt, hat sich relativ rasch von unnötigen Assets getrennt und das Unternehmen redimensioniert und so auf Kurs gebracht. Aktuell wird rund die Hälfte des Umsatzes mit Maschinen und die andere Hälfte mit Services und Verbrauchsmaterialien erwirtschaftet.

Auch bei Manroland Sheetfed gewinnt das Geschäft mit Verbrauchs-

materialien zunehmend an Bedeutung. Zumal die Langley Holding zuletzt die DC Druckchemie übernommen hat. Das Unternehmen agiert zwar nach wie vor selbstständig am Markt, doch werde man in den einzelnen Marktorganisationen Synergien heben.

Der Grundstein für die Evolution

Langley hat aber auch in die Produktion, den Vertrieb und in den Start der neuen Roland-Evolution-Plattform investiert. Der Grundstein dafür wurde 2012 mit der Präsentation des Control Center gelegt, mit dem die Bedienung der Druckmaschinen auf vollkommen neue Beine gestellt wurde. Sie erfolgt ausschliesslich über einen Touchscreen und die getroffenen Einstellungen und Produktionsparameter werden über einen Wallscreen visualisiert. Diese intuitive Art der Bedienung sei notwendig, um das Potenzial moderner Druckmaschinen auszuschöpfen, versichert Dr. Conrady, zumal immer mehr Aggregate mit nur einem Drucker und Helfer betrieben würden. Die Druckmaschine dazu wurde im Jahr 2014 in Form der Roland Evolution vorgestellt und ging im Herbst beim Salzburger Druckhaus Samson als Fünffarben plus Lackmodul in den Betatest. Wenige Monate später ging auch die Offsetdruckerei Schwarzach für den Verpackungsbereich in den Betatest, was Österreich zur absoluten Evolution-Hochburg machte. Zumal sich Samson Druck



Mit der Roland Evolution wurde eine neue Plattform geschaffen, die Schwachteile im Portfolio beseitigt hat.

aufgrund der positiven Erfahrungen für die Anschaffung einer Zehnfarben mit Wendung entschieden hatte.

2015 hat Manroland Sheetfed einen Auftragseingang von mehr als 100 Druckwerken für seine Evolution-Plattform verbuchen können. Während man mit einfachen Geradeaus-Maschinen gestartet ist, hat der Hersteller jetzt die Konfigurationsmöglichkeiten deutlich ausgebaut. Seit Kurzem ist die Bogenwendung für den Verkauf freigegeben und zur drupa wird man weitere Module für den Verpackungsdruck vorstellen.

Automatisierung in Abstufungen

Die Evolution ersetzt die Roland HS und Roland Direct Drive. Weiterhin im Programm befindet sich die Hi-Print-Variante der Roland 700. Auf den ersten Blick sticht das Design ins Auge – allerdings hat man sich bei der Konstruktion der Evolution nicht

nur auf Äusserlichkeiten beschränkt. So wurde die Evolution etwa mit einem neuen Antriebskonzept und neuen Lagern für die Druck- und Transferzylinder ausgestattet, man verzichtete auf die Längswelle und gewährleistet trotzdem eine hohe Registergenauigkeit. Damit wurde die Basis gelegt, um in höhere Geschwindigkeitsbereiche vorzustoßen – im Geradeaus-Betrieb druckt die Evolution maximal 18.000 Bg/h.

Die Evolution ist in verschiedenen Automatisierungsstufen erhältlich. Den Unterschied machen hier unter anderem die Systeme zum Plattenwechsel aus, die in simultan, voll- oder dreiviertelautomatischen Varianten verfügbar sind. Auf die Spitze getrieben wird die Automatisierung bei der Direct-Drive-Version, bei der, wie auch bei der simultanen Version, der Plattenwechsel parallel zum Waschvorgang automatisch erfolgt, zusätzlich ist hier auch die elektroni-



Seit der Vorstellung der Roland Evolution 2014 wurde erheblich an der Weiterentwicklung gearbeitet.

sche Drucklängenkorrektur und das gleichzeitige Waschen von Farbwerk, Gummi- und Druckzylinder möglich. Diese Konfigurationen werden entweder mit einer maximale Geschwindigkeit von 16.000 Bg/h oder 18.000 Bg/h angeboten. Neben dem Papierformat von 750 x 1.050 mm, ist die Evolution in der Lage, auch Bogen mit 780 x 1.050 mm zu verarbeiten. Aber auch auf der Seite des

An- und Ausleger hat man sich einige einfallen lassen, um etwa mit speicherbaren Luft- und Formateinstellungen die Rüstzeiten zu verkürzen. Mit diesem Portfolio kann man aus der Sicht von Manroland flexibel auf die Anforderungen der Kunden eingehen.

Neben dem Automatisierungsgrad verweist Manroland Sheetfed auf den geringen Energieverbrauch der

Evolution. Bei konventionellen Maschinen mit Lackmodul und Heisslufttrockner summierten sich die Einsparungen auf rund ein Drittel. Die Betonung liegt auf konventionell, da man die Evolution mittlerweile auch mit LED-Trocknung anbietet.

Evolution auf der drupa 2016

Über den ursprünglichen Erwartungen lag der Auftragseingang für Dr. Conrady mit über 100 Druckwerken für den Akzidenz- und Verpackungsdruck, die nach Belgien, Italien und Österreich gingen. Darunter befanden sich auch einige Wendemaschinen. Die Wendung arbeitet mit dem Ein-Trommel-System und erzielt nach Angaben des Herstellers eine Leistung von 16.000 Bg/h. Damit liegt die Evolution deutlich über den 13.200 Bogen/h, die bisher im besten Fall erzielbar waren.

Auf der drupa wird man die Wendung allerdings nicht zu sehen bekommen, hier tritt man mit einer

Evolution Achtfarben in einer Doppellackfunktion inklusive InlineFoiler zur Veredelung für das Verpackungssegment an.

Nachdem Manroland Sheetfed die Konfigurationsmöglichkeiten für die Evolution deutlich erweitert hat, stellt sich allerdings die Frage, ob die Strategie beibehalten wird, nur Bestandskunden zu betreuen.

Dr. Conrady meint dazu, dass man sich auch in Zukunft nicht daran beteiligen will, den Verdrängungswettbewerb noch zusätzlich anzuhetzen. Mit der Evolution-Plattform rechnet man sich aber auch durchaus Chancen aus, ehemalige Kunden zurückzugewinnen. Auch allen anderen Besuchern legt der Vertriebschef einen Besuch bei Manroland Sheetfed in Halle 14 nahe, denn die Präsentation werde sicherlich viele positiv überraschen.

HALLE 14, STAND C21

➤ www.manrolandshettfed.com

Techno-Grafica

HANOSEK QUALITÄT

Seit mehr als 30 Jahren schätzen Kunden weltweit unsere Qualität auf höchstem Niveau.



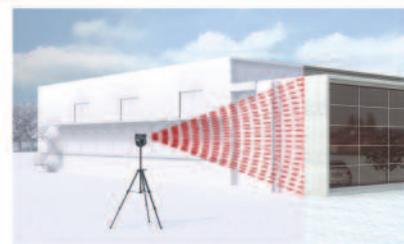
Grafische Systeme

Wir entwickeln und fertigen Systeme und Anlagen für die Grafische Industrie. Im Besonderen für den Bereich Pre-Press des Offsetdruckes. Einzelsysteme bis zu vollautomatisierten Prozesslinien.



Lasersintern

Auch für unsere grafische Industrie. Wir konstruieren und fertigen lasergesinterte Kunststoffteile als Serienteil oder als Prototyp vollständig werkzeuglos.



3D-Laserscan

Auch für unsere grafische Industrie. Wir digitalisieren und dokumentieren Gebäude und Anlagen in den Bereichen Anlagenbau und Reverse Engineering.

manroland web systems
PRODUKTIVITÄT UND FLEXIBILITÄT

manroland web systems informiert über das weiterentwickelte Maschinen- und Serviceportfolio. Dabei zielen alle gezeigten Neuheiten nach Angaben des Druckmaschinenbauers auf Kostenersparnis, Produktivitäts- und Flexibilitätsgewinn. Das gelte auch für Maschinen-Upgrades und Maschinen-Retrofits aus dem Service-Bereich des Unternehmens sowie für das ausgestellte drupa-Highlight, ein vollständiger Digitaldruck-Workflow mit variablem Inline-Finishing durch die FoldLine. Täglich stattfindende Live-Produktionen auf dem Messtand sollen Auftrags-, Format- und Seitenflexibilität anschaulich demonstrieren.

HALLE 14, STAND C41
› www.manroland-web.com

Omet
DREI DRUCK-MASCHINENMODELLE

Insgesamt drei Druckmaschinen des italienischen Maschinenherstellers Omet werden im Live-Einsatz zu sehen sein.

Auf dem Stand von Omet werden eine Varyflex V2 850 mit Offset-Sleeve-Technologie und einer Bahnbreite von 850 mm und eine Zehnfarben-Flexodruckmaschine



Zur drupa 2016 stellt Omet die Varyflex V2 mit den neuen Offsetdruckwerken in 850 mm Bahnbreite vor.

vom Typ iFlex 370 mit einer Bahnbreite von 370 mm gezeigt, die mit einer Reihe von technischen Neuheiten ausgestattet ist. Dazu zählen das Vorregistersystem iLight, dessen Prinzip auf Laser-Pointern basiert, die Registerregelung iVision sowie die Kopplung aller Druckzylinder innerhalb der Maschine über einen Direktantrieb.

Zudem werden auf dem Messtand von Landa Vorführungen mit einer Omet xFlex X6 430 stattfinden, auf der das neu entwickelte Metallisierungsverfahren Nano-Metallography von Landa gezeigt wird. Mit diesen drei Modellen präsentiert der Maschinenhersteller Omet, der im deutschsprachigen Markt von der Chromos GmbH in Friedberg vertreten wird, individuelle Lösungen für alle Marktbereiche des Verpackungs- und Etikettendrucks.

HALLE 3, STAND D90
› www.chromos.de

SGK
KOMPETENZ VON DESIGN BIS DRUCK

Saueressig und Schawk präsentieren sich auf der drupa erstmals unter der gemeinsamen Dachmarke SGK. Von der Kreation über den Druckprozess bis hin zu Präsentation in Verkaufsregal – als Brand Deployment Dachmarke der Matthews International Corporation bietet SGK seinen Partnern und Kunden

Full Service entlang der Verpackungserstellung. Dabei greift SGK auf die Kompetenzen seiner einzelnen Marken zu. Seit dem Rebranding Ende letzten Jahres gehören auch Saueressig und Schawk dazu – neben Marken wie Brandimage, Anthem und IDL.

Saueressig ist ein weltweit agierender Experte für Rotogravuranwendungen und Sondermaschinen. Schawk ist Spezialist für Datenhandling und Flexografieanwendungen. Auf der drupa präsentieren sie ihre neuesten Entwicklungen – RGB-Druck, Digimarc, Printed Electronics und Holografie Druck.

HALLE 3, STAND B24
› www.sgkinc.com
› www.saueressig.com
› www.schawk.com

Sibress
MESSTECHNIK FÜR FLEXO- UND TIEFDRUCK

Sibress, Hersteller von Mess- und Analysesystemen zur Qualitätssicherung im Flexo- und Verpackungsdruck, präsentiert das mit vielen neuen Funktionen ausgestattete 3D-Flexoplatten-Messgerät FC3D. Das System für Aniloxwalzen, Tiefdruckzylinder und Gravurplatten MD3Dqc (Weisslicht-Interferometer) wird mit neuer Software gezeigt. Ebenso führt Sibress das Messmikroskop SibScope vor. Mit Messfunktionen für 2D und 3D dient es zur Überprüfung von Oberflächen, zum Beispiel von Aniloxwalzen, Tiefdruckzylindern und Gravurplatten, sowie zur Analyse von Flexodruckplatten. Zudem demonstriert Sibress erstmals das neue, kleine Messgerät PIT II mit seiner leistungsfähigen Messsoftware. Es findet unter anderem bei der Kontrolle bedruckter Materialien Verwendung.

HALLE 10, STAND E32
› www.sibress.com

technotrans-Lösungen
EFFIZIENT UND SICHER DRUCKEN

Spezielle Lösungen für Anwendungen mit hochreaktiven UV-Farben zeigt die technotrans AG auf der drupa in Düsseldorf. Eine zuverlässige Kühlung der HUV oder UV-LED-Trockner garantiert Prozesssicherheit sowie Leistungsfähigkeit und Langlebigkeit der Maschinen. Ebenfalls für hochreaktive UV-Farben präsentiert technotrans eine Farbversorgung. technotrans zeigt zudem Produkte für die Farbversorgung, die sich für die Verarbeitung herkömmlicher und UV-Farben eignen. «Im Gegensatz zu konventioneller Offset-Druckfarbe reagiert UV-Farbe auf Druckbelastung, Scherkräfte und Wärme sehr schnell mit Polymerisation», erklärt Alois Scharf, Leiter Business Unit Ink & Fluid Technology bei technotrans. Das Problem der Aushärtung der Farbe, die einen hohen Verschleiss der Pumpen, Ventile und Dichtungen zur Folge hätte, löst technotrans mit einem patentierten Dichtungssystem, einer speziellen Steuerung und den Farbverührern der ink.mate-Serie. Durch den Einsatz der Farbversorgung ink.supply UV steigern die Anwender ihre Effizienz und Anlagenverfügbarkeit. Zudem wird durch die automatische Farbzuführung der direkte Kontakt mit UV-Farbe vermieden, der beim manuellen Spachteln aus der Farbdose zu Hautreaktionen führen kann.

HALLE 2, STAND A04
› www.technotrans.de



Wissen,
wo es lang geht

DRUCKMARKT
macht Entscheider entscheidungssicher.

KOMORI SPRICHT NEU DIGITAL



Impremia IS 29

- Dank LED-UV-Inkjet-Technologie keine Spezialbedruckstoffe erforderlich.
- 0,06 - 0,6 mm Bedruckstoffstärke.
- Offsetdruck Qualität.
- Sofortige Trocknung und Weiterverarbeitung.
- Keine vorbeschichteten Papiere notwendig.



since 1892

www.gietz.com



drupa

31. Mai - 10. Juni 2016
HALLE 15 STAND D04



Bildquelle: 123rf.com

FINISHING VOM DIGITALDRUCK WACHGEKÜSST?

Schneiden, Falzen, Binden, Konfektionieren – letzte Schritte, die Drucksachen erst zu verkäuflichen Waren machen. Doch ist die Weiterverarbeitung bloss ein Kostenfaktor, ein notwendiges Übel oder nicht doch eine Chance für Wertschöpfung und Wachstum? Wer zur ersteren Auffassung tendiert, unterschätzt den Erfolgsfaktor Finishing im Gesamtprozess der Drucksachenproduktion.

Von KLAUS-PETER NICOLAY

Automatisierung und Digitalisierung sind seit Jahren schon der Trend in Vorstufe und Drucksaal. Die Weiterverarbeitung blieb dabei bisher weitestgehend unberücksichtigt. Aber ist sie immer noch das «Stiefkind» der Druckindustrie? «Vernachlässigt, unterschätzt, übergangen – wenn es in der Druckindustrie ein «Aschenbrödel» gibt, dann ist das

sicherlich die Weiterverarbeitung», meint Cary Sherburne, Autorin eines Beitrags zur drupa. Doch angesichts schrumpfender Auflagen und enger werdender Zeitfenster seien schlankere Abläufe ein Muss – und zwar über den gesamten Werdegang einer Drucksache. Doch ein Workflow ist nur so stark wie sein schwächstes Glied. Manuelle Weiterverarbeitung, wenn sie nicht ausdrücklich erwünscht ist, ist mit viel Arbeitsaufwand, auch mit erhöhten Fehler- und

Ausschussquoten verbunden. Abhilfe schaffen neue Generationen automatisierter, vielseitig einsetzbarer Weiterverarbeitungslösungen. Zurzeit wird offenbar jede noch so kleine Leistungsreserve mobilisiert.

4.0 auch in der Buchbinderei

Auch wenn für viele die Zauberformel Digitaldruck heisst, bieten auch alle anderen Verfahren via Workflow-Automatisierung, kürzeren Rüstzei-

ten und effizienterem Materialeinsatz noch erhebliches Potenzial. Horizon hat genau dieses Thema bereits im Spätsommer 2015 unter dem Schlagwort Druckerei 4.0 öffentlich gemacht und dabei auf die Chancen hingewiesen, die eine durchgehend vernetzte Druckerei bietet. In die gleiche Kerbe schlägt auch Müller Martini (siehe Seite 20).

Doch stellt sich die Frage, wie diese Unternehmen, die mit ihren Maschinen am Ende des Produktionsprozesses

ses stehen, die Vernetzung eines so komplexen Prozesses wie dem einer Drucksache diese Aufgabenstellung meistern wollen, in der andere Komponenten das Sagen haben?

Die Antwort liegt in der vom Druckprozess abgekoppelten Weiterverarbeitung, die dennoch Teil eines Workflows ist und den Namen Automatisierung verdient. In Zeiten von JDF-Jobtickets, Barcodes und elektronisch erfassbaren Markierungen eigentlich ein Kinderspiel. Es setzt aber voraus, dass Druck und Weiterverarbeitung von Anfang an ins Gleichgewicht gebracht werden und die Weichen für einen schlanken Workflow gestellt werden.

Vorsprung durch Wertschöpfung

Auf dem Weg von preissensibler Massenware zu kreativen Spitzenanwendungen kann die Weiterverarbeitung eine tragende Rolle spielen.

Ein Durchbruch für innovationsfreudige Buchbindereien sind beispiels-

weise Multifunktionssysteme, die mehrere Arbeitsschritte wie Schneiden, Rillen, Perforieren etc. in einer Maschine miteinander verknüpfen, oder Laserschneider, die herkömmliche Stanzformen überflüssig machen. Diese Maschinen überzeugen bei der Einzelblattverarbeitung von Papier und Karton mit reduziertem Zeit-, Material- und Kostenaufwand und verbinden die Produktion mit einem ungeahnten Potenzial an kreativen Lösungen (siehe auch Seite 48).

Interessant in diesem Zusammenhang sind auch Schneideplotter und Cutter im Zusammenspiel mit dem Large-Format-Druck bei variantenreichen Kleinserien oder Sonderanfertigungen und Prototypen.

Oder wie wäre es mit einem «Smart Stacker» von Horizon, der B2-Bogen schneidet (bis zum A6-Format), um die Nutzen dann in der gewünschten Reihenfolge zusammenzutragen und zu stapeln? Zudem bietet Horizon – genau wie Kolbus, Müller Martini

und andere mehr – hochgradig skalierbare, automatisierte Hybridlinien, die sich für die Heftung oder Klebebindung konfigurieren lassen.

Daneben bieten sich für das Finishing auch hochwertige Veredelungen wie Folienprägungen, digitale Lackierungen, dynamisches Stanzen, Heissfolien- und Hologrammprägungen und Ähnliches mehr an. Welche enorme Wirkung damit und anderen Veredelungen erzielt werden kann, zeigen wir auf den nächsten Seiten.

Bücher und mehr

«Book on Demand» als Geschäftsmodell wird den Bücherdruck weiter verändern. Dahinter stehen Digitaldrucksysteme, die in Sachen Bildqualität und Materialvielfalt immer besser geworden sind. Allerdings kommen ihre Vorteile nur dann wirklich zum Tragen, wenn auch der Vorgang des Bindens automatisiert ist.

Durchaus vielversprechend sind für kleinere Auflagen Bindestationen,

bei denen Formate und Seitenzahlen von Exemplar zu Exemplar variieren können. Von der Buchblockbildung bis zur abschliessenden Klebebindung geht alles in einem einzigen Arbeitsgang.

Und gerade bei Büchern nicht zu vergessen: Es gibt kaum noch ein neues Buch, das nicht auch zumindest auf dem Cover veredelt ist. Was genauso auch für Mailings und viele andere Drucksachen gilt.

Die Kombination von Veredelung und Finishing gewinnt also zusehends an Fahrt, macht viele Drucksachen vielfältiger und damit auch interessanter. Womit möglicherweise auch wieder traditionelles Handwerk beispielsweise bei Schatullen, Verpackungen und dergleichen mehr gefragt ist. Und es hat durchaus seinen Reiz, wenn Einzelanfertigungen unter Einsatz neuer Materialien und aktueller Technik hergestellt werden. Schliesslich lebt Gedrucktes auch von der Haptik.



COLLIER | VERSCHLUSS: ROSÉGOLD
750ER. STEINE: SAPHIR IN ALLEN
FARBEN.
DESIGN BY BARBARA HAUSER

SEEFELDSTRASSE 40
CH-8008 ZÜRICH
TEL +41 44 252 21 55
WWW.SCHMUCK-ZUERICH.CH

SCHMUCK



BARBARA HAUSER

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG
14.15 UHR – 18.30 UHR

DIENSTAG BIS FREITAG
10.15 UHR – 13.00 UHR
14.00 UHR – 18.30 UHR

SAMSTAG
NACH VEREINBARUNG

Bobst

OPTIMIERUNG DER PRODUKTIVITÄT

Bobst wird auf der drupa 2016 Lösungen zur Optimierung der Produktivität und zum Werterhalt der Investitionen seiner Kunden präsentieren.

Highlight der drupa ist unter anderem die Weltpremiere der neuen Mastercut 106 PER. Dieses Modell wird laut Bobst dank einer Reihe von



Highlight der drupa ist unter anderem die Weltpremiere der brandneuen Mastercut 106 PER.

Innovationen, die neue Standards für das Stanzen setzen, der produktivste Stanzaautomat auf dem Markt werden. Eine neue Masterfoil 106 PR Prägefoliendruckmaschine mit Foil Unwinder+, einem System, das die Produktivität der Maschine nach Angaben von Bobst um bis zu 30% erhöht und den Folienvverbrauch um bis zu 50% reduziert, wird ebenfalls gezeigt. Die Markteinführung einer neuen Faltschachtel-Klebe-maschine, die genau wie die neue Mastercut und die neue Masterfoil mit verbesserter Automatisierung, kürzeren Einrichtezeiten bei niedrigeren Betriebskosten und einfacherer Bedienung Verpackungsherstellern eine fehlerfreie Produktion ermöglicht, ist ebenfalls vorgesehen.

HALLE 10, STAND A60

› www.bobst.com

BW Papersystems

VERARBEITUNG VON SCHREIBWAREN

BW Papersystems und seine Marken MarquipWardUnited, WillPemcoBielomatik, Kugler-Womako und BW Bielomatik präsentieren auf der drupa 2016 ihr Portfolio für die Verarbeitung von Schreibwaren und Digitaldruck sowie Grossformatschneidelösungen. Auf 458 m² und unter dem Motto «We are Paper Converting.

We are BW Papersystems.» werden die Unternehmen zum ersten Mal zusammen als Gruppe ausstellen.

Ein Highlight wird der eCon Grossformatschneider sein, der nach Herstellerangaben eine hohe Schnittqualität durch den Dual-Rotary-Querschneider bietet.

Darüber hinaus wird eine automatische Wrapmatic GREC Riesenschlagmaschine für grossformatige Materialien zu sehen sein.

Des Weiteren wird das bedeutend erweiterte Produktspektrum von WillPemcoBielomatik, BW Bielomatik und Kugler-Womako für die Verarbeitung von Schreibwaren, digital gedruckten Büchern, das Binden von Büchern sowie für RFID-Anwendungen zu sehen sein.

Zum Beispiel gehören jetzt vollautomatische und leistungsfähige Schulheftstrassen für mittlere bis hohe Produktionsleistungen mit bis zu 36.000 Heften pro Stunde zum Portfolio.

HALLE 10, STAND D20

› www.bwpapersystems.com

Eurolaser

KOMBI-LÖSUNGEN FÜR HIGHEND-LASER

Moderne Lasersysteme zum Schneiden und Gravieren eröffnen unzählige Möglichkeiten in der Weiterverarbeitung und Veredelung typischer Materialien in der Druck-, Textil- und Verpackungs-Industrie.

Der in Deutschland ansässige Lasersystem-Hersteller eurolaser GmbH hat sich seit über 20 Jahren auf die Entwicklung und Konstruktion von Bearbeitungsmaschinen mit CO₂-Laserstrahlquellen und einer Bearbeitungsfläche bis zu 3.210 x 3.200 mm spezialisiert und entdeckt täglich neue Einsatzbereiche. Mit zwei neuen Modulen erweitert eurolaser jetzt sein Sortiment. Verarbeiter haben



Mit dem neuen Label- und Ink Printer-Modul lassen sich geschnittene Teile direkt mit individuellen Labels bekleben und sogar bedrucken.

nun die Möglichkeit, die laserschnittenen Einzelteile mit Etiketten zu bekleben und die Label im Anschluss individuell zu bedrucken. Auch der Direktdruck auf dem verwendeten Material ist möglich.

Auf der drupa präsentiert eurolaser das multifunktionale Schneidsystem XL-3200 mit einer Bearbeitungsfläche von 2.200 mm x 3.200 mm. Vor Ort kann der Besucher die Bearbeitung unterschiedlicher Materialien mit dem einzigartigen 3in1-Werkzeugkonzept live erleben.

HALLE 12, STAND D34

› www.eurolaser.com

Ferag

ONE2OUT-DEBÜT UND NEUES BEI EASYSERT

«Leistung, Fortschritt, Nutzen». Unter diesem Motto werden auf dem Ferag-Stand Live-Präsentationen auf zwei kompletten Anlagen stattfinden, die mit allen Raffinesen ausgestattet sind, die Ferag in Sachen Druckweiterverarbeitung derzeit zu bieten hat. Der Clou ist sicherlich die aus unterschiedlichen

in der Beilagen-in-Beilagen-Verarbeitung für Werbeprospekte. Dazu werden zwei verschiedene Produktionsstränge über ein Looping zusammengeführt. Eine der auf diese Weise hinzugefügten Beilagen wird zu einem Umschlag gefalzt, in den dann die anderen eingesteckt werden.

Die neben der neuen One2-Out-Lösung aufgebaute EasySert-Maschine wurde in



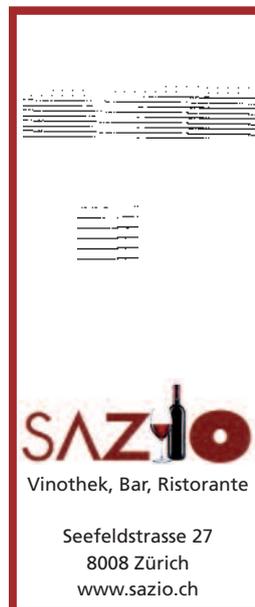
Verbesserungen in zahlreichen Details: EasySert verarbeitet über 30.000 Beilagen pro Stunde.

Modulen kundenspezifisch komponierte One2Out-Linie, die selbst komplexe Anforderungen beim Verarbeiten und Einstecken von Beilagen bewältigen soll. Neben dem Direkt-Mailing liegt die Spezialität nach Angaben von Ferag

vielen Details optimiert. Aufgrund ihrer Vielseitigkeit und Flexibilität gilt das bereits bei zahlreichen Zeitungsverlagen und Direct-Mailern bewährte EasySert-System ohnehin als Renner der Ferag-Einstecktrommelfamilie. Gleichzeitig verfügt sie über eine herausragende Innovation, mit der das Unternehmen aus dem Zürcher Oberland erst auf der Messe an die Öffentlichkeit gehen will.

HALLE 15, STAND D25

› www.ferag.com



FKS

HIGHLIGHTS FÜR DIE PROFESSIONELLE DRUCKWEITERVERARBEITUNG

FKS präsentiert Highlights für die professionelle Druckweiterverarbeitung. Ergänzt wird das Produktportfolio dabei um neue Lösungen für das Broschürenfertigen, Multifinishing und die UV-Spotlackierung. Unter dem Motto «Zukunft durch Erfahrung» wird auf fast 1.000 m² Standfläche mit dem FKS/Duplo DocuCutter DC-746 die seit Jahren erfolgreiche Multifinisher-Serie um ein zusätzliches Modell erweitert. Die Arbeitsschritte Schneiden, Rillen, Perforieren, Mikroperforieren und Schlitzzen in Längs- und Querrichtung werden dabei in einem einzigen Bogendurchlauf durchgeführt. Alle Operationen können in Längs- und Querrichtung erfolgen, Perforationen können für Abreisselemente auch in Segmenten auf den Bogen aufgebracht werden. Der DocuCutter DC-746 verfügt über eine Markenlesung zum Ausgleich des Versatzes in der Digitaldruckmaschine, eine Ultraschall-Doppelbogenkontrolle und eine Barcode-Steuerung für den Aufruf gespeicherter Programme. Auch die FKS/Foldmaster Touchline-Serie erhält Zuwachs. Mit der CPC375 können Bogen in einem Durchgang gerillt, perforiert und geschnitten werden. Ein Vakuumanleger mit 660 mm Vorstapelkapazität führt Bogen bis 370 x 1.200 mm mit Grammaturen bis 400 g/m² bei einer maximalen Geschwindigkeit von 6.000 Bg/h zu. Es können Rillungen positiv und negativ aufgebracht werden, Perforationen in Längs- und Querrichtung können durchgängig

und auch in Segmenten erstellt werden. Die CPC375 kann offline und online an Digitaldruckmaschinen betrieben werden.

Mit zahlreichen Neuerungen ausgestattet, wird auch der Hybrid-Sammelhefter FKS/Duplo iSaddle in der Konfiguration Duetto Pro erstmalig gezeigt. Er produziert bis zu 9.000 Broschüren pro Stunde und ist für die Verarbeitung von Offset- und Digitaldrucken geeignet. Kein vergleichbares System bietet diese Bandbreite vom «Minibuch» bis zum Format DIN A4 quer und das in Kombination aus klassischer Zusammentragmaschine und Digitalbogenanleger. Als Anleger fungiert neben dem Zusammentragturm DSC-10/60i mit zehn Stationen in der neuen Konfiguration der Digitalbogenanleger DSF-6000 mit einer Vorstapelkapazität von 610 mm und Geschwindigkeiten bis 600 Bogen/Min. Über den optionalen Umschlaganleger können ausserdem aus zwei Stationen Einschuss- oder Umschlagbogen dem Sammelhefter zugeführt werden. Die optische und Ultraschall-Doppelbogenkontrolle sowie OMR- und Barcode-Leser (1D-/2D-Barcodes) steuern und überwachen die gesamte Anlage.

Mit der FKS/Komfi Spotmatic 54 wird erstmalig ein UV-Spotlackiersystem präsentiert. Die Maschine veredelt Drucksachen ab Auflage eins bis zum B2-Format und versieht sie mit einer partiellen Lackierung. Das Aufbringen des Lacks erfolgt digital gesteuert.

HALLE 6, STAND C61

› www.fks-hamburg.de



Mit der FKS/Komfi Spotmatic 54 wird erstmalig ein digitales UV-Spotlackiersystem präsentiert.



DIESE MAGAZINE UND DER EDP AWARD WERBEN FÜR SIE.

Die 20 führenden europäischen Fachmagazine für digitale Produktionstechniken, die sich zur European Digital Press Association zusammengeschlossen haben, zeichnen jährlich die besten Lösungen und Produkte aus den Kategorien Software, Digitaldruck, Finishing, Substrate, Tinten und Toner mit den begehrten EDP Awards aus. So unterstützen die Magazine mehr als eine halbe Million Leser in 25 Ländern bei ihren Kaufentscheidungen – und die EDP Awards werten die Produkte auf.

Die EDP Awards 2015/2016 werden am 1. Juni im drupa cube (Halle 6) auf der drupa 2016 verliehen.

www.edp-awards.org



www.edp-net.org

FALZEN BIS ZU 50% MEHR PRODUKTIVITÄT

In der Wertschöpfungskette der Druckproduktion kommt der Weiterverarbeitung eine bedeutende Rolle zu. Zum einen entsteht hier das endgültige und verkaufbare Produkt, zum anderen sollen die Maschinen in einem Workflow eingebunden und so getaktet sein, dass eine optimale Gesamtproduktivität erreicht werden kann. Besonders für Akzidenzdrucker hat hohe Produktivität oberste Priorität.

Text und Bild: Heidelberg

Zur drupa stellt Heidelberg die neuen Modelle der Falzmaschinen Stahlfolder TH/KH 82-P vor. «P» steht dabei für ein Plus an Leistung, Produktivität und Zuverlässigkeit. Angesprochen sind hier industrialisierte arbeitende Akzidenzdruckereien mit Peak Performance-Maschinen der Speedmaster XL-Baureihen oder Buchbindereien mit einer Jahresproduktion von über 40 Millionen Bogen. Damit wird das Angebot an Falzmaschinen nach oben abgerundet und besteht nun aus den Produktreihen Stahlfolder Ti und Stahlfolder BH/CH, Stahlfolder TH/KH und neu Stahlfolder TH/KH 82-P als Ergänzung zur Stahlfolder TX 96. In den neuen Modellen wurde der PFX-Anleger der TX 96 übernommen. Dieser ist die Voraussetzung für die zuverlässige Trennung der Falzbogen und die Zuführung der Bogen im Schuppenstrom zur Falzmaschine. Diese Bogenführung erhöht die Produktivität um bis zu 50%, da die geschuppte Produktion durch die gesamte Falzmaschine möglich ist.

Konstant hohe Falzproduktion

Dadurch können in der gleichen Zeit mehr Bogen verarbeitet werden, ohne die Geschwindigkeit der Maschine zu erhöhen: zum Beispiel Falzbogen im Endformat 16 Seiten A4 mit bis zu 16.000 Bg/h bei einer Maschinenleistung von nur 150 m/Min.

«Wir sind so zufrieden mit der Stahlfolder TH 82-P, dass wir diese Maschine nach dem Feldtest und zusätzlich noch eine KH 82-P gekauft haben», berichten Klaus Harig und Rainer Suerbaum, beide Abteilungsleiter der Buchbinderei der Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG (M&E). Die vollstufige Druckerei in Belm bei Osnabrück testet die Stahlfolder TH 82-P seit Herbst letzten Jahres und hat nun die richtige Ergänzung zu den bereits vorhandenen Stahlfolder TX 96 Falzanlagen gefunden, um den hohen Ausstoß der Speedmaster XL 106-Maschinen verarbeiten zu können. «Gerade bei 16-seitigen Signaturen im herkömmlichen Ausschieschema sind die Stahlfolder unschlagbar, da wir durch die konstant hohe Falzproduktion besser planen können. Ab Mai wird die komplette

Weiterverarbeitung in den Prinect-Workflow eingebunden, um die Produktion noch transparenter und effizienter zu machen.»

Die so erstellten Signaturen gehen dann nahtlos an den Sammelhefter oder Klebender weiter, um so zu Broschüren, Katalogen, Magazinen und Geschäftsberichten zu werden. Das M&E Druckhaus hat sich über eine weit zurückreichende Firmengeschichte bis zum heutigen international agierenden Systemanbieter entwickelt, der rund 170 Mitarbeiter beschäftigt.

Produktiv, flexibel und modular

Heidelberg hat die Generation Stahlfolder TH/KH zur drupa 2004 vorgestellt und die Maschinen konsequent weiterentwickelt. So erfolgte 2008

die Einführung der Stahlfolder KH 82 und 2012 der PFX-Anleger für die geschuppte Anlage. Tausende Maschinen sind weltweit installiert.

Die Anwender schätzen die modulare Bauweise und die hohe Flexibilität der Falzmaschinen. Auch die neuen Stahlfolder TH/KH 82-P bestechen durch ihre Produktivität, die durch den Einsatz der palamides alpha 500 hd-Auslage mit Einmannbedienung möglich wird – alternativ kann auch ein Stangenbilder eingesetzt werden.

Eine Weiterentwicklung bei den Stahlfolder TH/KH ist ein optionales, im Falzwerk integriertes Pressmodul. Dieses presst den Falz in der Falzbruchkante schärfer ab, was zu einer besseren Verarbeitung in nachfolgenden Falzstationen führt.

«Die Produktivität steigern, ohne Abstriche an der Qualität und der Prozesssicherheit zu machen, das sind die Kundennutzen der neuen Stahlfolder TH/KH 82-P», erklärt Harald Weimer, Vorstand bei Heidelberg für Sales und Service und zuständig für die Postpress-Sparte. «Selbstverständlich lassen sich die Maschinen in den Druck-Workflow Prinect integrieren und über Remote Service ansteuern, um höchstmögliche Transparenz und Ausfallsicherheit zu erhalten. Dies ist wiederum ein wesentlicher Beitrag zum Smart Print Shop.»

» www.heidelberg.com



Klaus Harig (links) und Rainer Suerbaum, beide Abteilungsleiter Weiterverarbeitung bei der Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG testeten ausgiebig die neue Stahlfolder TH 82-P und sind mit deren hohen Produktivität mehr als zufrieden.

+ BLEIBEN SIE
IHREM WEG TREU.
AUCH IN KURVEN.



GEBAUT FÜR GROSSE ZIELE. DER ARTO.

Genießen Sie jeden Kilometer, der Sie Ihren Zielen näher bringt. Den Tiefrahmen des Arto haben wir mit Querverstrebungen verstärkt. Ein tieferer Schwerpunkt und die hohe Verwindungssteifigkeit sorgen für ein ganz besonderes Gefühl: ein Fahrgefühl wie in einem Auto.

niesmann-bischoff.com

**NIESMANN
+ BISCHOFF**



Clou inside

Gämmerler

STEUERUNG UND PALETTIERUNG

Gämmerler legt den Schwerpunkt auf maximale Kapazitätsauslastung im Rollenoffsetdruck.

G-Connect vernetzt, synchronisiert und überwacht die Prozesse der Weiterverarbeitung. Die Nachfolgeneration der Logistiksoftware LS 400 stellt die maximale Ausschöpfung der Maschinenkapazitäten und -verfügbarkeit der Produktion sicher.

Für den Digitaldruck präsentiert Gämmerler ein System zur präzisen Stapelung von Buchsignaturen, ausgerüstet mit Elementen wie Codeleser, Trennsystem und integriertem Hilfsverleimungsagregat von Planatol.

Zudem zeigt das Unternehmen seine neue Greifertechnologie für Applikationen im Werbedruck mit hohen Auflagen und wenigen Formatwechseln zur produktsparenden Palettierung. Auf der drupa präsentiert Gämmerler die neue Generation seines pneumatischen Greifers in Verbindung mit dem automatischen Wechsel vom Paket- zum Stangengreifer. Die schnelle Umstellung in der Produktion minimiert die Rüstzeiten und optimiert die hohe Verfügbarkeit der Gesamtanlage.

HALLE 14, STAND A80

› www.gaemmerler.de

Hunkeler Systeme AG

KOMPACTE ABSAUGANLAGEN

Die Hunkeler Systeme AG zeigt auf der drupa ein Komplettsystem für das Absaugen, Zerkleinern und Verdichten von Produktionsabfällen. Auf dem Nachbarstand von Müller Martini werden an sechs Sammelheft- und Klebbindelinien die Schneid- und Fräsabfälle abgesaugt und im System zu transportfähigen Ballen verdichtet.

Die Anlage arbeitet nach dem Unterdruckprinzip und ist mit dem Energiesparsystem (ESS) und der Abschaltautomatik (ASA) ausgerüstet. Gegenüber Systemen ohne ESS und ASA werden nach Angaben von Hunkeler bis zu 40% Energie eingespart.

Die Hunkeler Systeme AG ist auf fünf Partnerständen (Hunkeler AG, Canon, HP, Gietz, Leonard Kurz) mit insgesamt acht Kompaktabsauganlagen der HKU-Bau-reihen vertreten. Bei Leonard Kurz (Halle 3, Stand D60) wird mit der HKU2000-V eine Neuentwicklung vorgestellt. Über ein Verdichtersystem werden die Abfälle einem Endlossack zugeführt. Der Endlossack kann bei laufender Produktion abgebunden werden. Dadurch bleibt die Produktion ohne Unterbrechung gesichert und staubfrei.

HALLE 2, STAND B14

› www.hunkeler-systems.com

Horizon

DRUCKEREI 4.0: FINISHING FIRST

Horizon zeigt unter dem Motto «Change the Focus: Finishing first» Einzelsysteme und Smart Finishing-Lösungen, mit denen Druckdienstleister die wirtschaftliche Fertigung von Auflage 1 bis zur industriellen Produktion gewährleisten und sich neue Chancen erschließen. Durch Just-in-time-Produktion, ech-



Zu den Highlights bei Horizon gehört als Weltneuheit der 4-Zangen-Klebebinder BQ-480.

te On-Demand-Fertigung und verstärkte Kundenbindung ist dies nach Angaben von Horizon möglich. Besucher können 25 Horizon-Lösungen aus allen Kompetenzbereichen live erleben.

Zu den Highlights gehören als Weltneuheit der 4-Zangen-Klebebinder BQ-480 und die Premiere des AFV-566T6F, der ersten B2-Falzmaschine mit Score Navigator und fließender Verarbeitung von 8- oder 12-seitigen Signaturen.

Zudem zeigt Horizon den SmartSlitter, die neue Multi-Finishing-Lösung für Schneiden, Rillen, Perforieren und Schlitzeln in einem vollautomatischen Fertigungsprozess, den FoldLiner als integriertes System aus Falzmaschine und Sammelhefter für die Produktion von 1-Bogen-Offsetbroschüren im Format B1 oder B2 und die RD-4055, eine Kombinierte Lösung für Stanzen, Anstanzen, Rillen und Perforieren.

Mit einer einzigartigen Smart Finishing-Installation präsentiert Horizon zudem täglich in sechs Livepräsentationen, wie heute eine variable Buch- und Broschürenproduktion in der Druckerei 4.0 aussehen kann. In der intelligenten, hybriden Buchproduktionsstrasse werden Buchblöcke aus drei verschiedenen Drucksystemen für die Endfertigung im gleichen Klebebinder vorbereitet. Die

Buchblockproduktionen aus Offset-Signaturen sowie Inkjet-Rollen- und Bogendruck münden alle in eine vollautomatische Produktionsstrasse mit variablem 9-Zangen-Klebebinder und Dreimesserautomaten, gesteuert und überwacht durch einen zentralen Fertigungsleitstand für die Weiterverarbeitung.

HALLE 6, STAND D05

› www.horizon.com

Imaging Solutions AG

GLEICH AUF DREI MESSESTÄNDEN

Zusätzlich zum eigenen Messestand mit 180 m² präsentiert sich ISAG auf dem Stand von HP und Fujifilm als Partner für neue Industrielösungen bei der Weiterverarbeitung von Fotoprodukten. Das ISAG-Team ist als HP-Finishing-Partner in Halle 17 präsent, wo Buchblöcke zur Herstellung von LayFlat-Fotobüchern produziert werden. Imaging Solutions wird dazu ein Buchbindesystem vom Typ fastBook Basic ausstellen. Auf dem Messestand von Fujifilm wird eine Aufziehmaschine vom Typ ISAG miniFrame das neue Fotopapier Original Fujicolor Crystal Archive Professional Textured Paper Canvas verarbeiten.

Das Material wird in ca. 25 Sekunden auf Rahmen gespannt, befestigt und in brillante Wandbilder mit Leinwandstruktur verwandelt. Das weitere Angebot des Unternehmens finden Sie auch im Umfeld des Digitaldrucks.

HALLE 14, STAND B15

› www.isag.ch

MEGA-TREND KLEINAUFLAGEN**KAMA LAUNCHT KOMPLETTLÖSUNG FÜR DIE WEITERVERARBEITUNG**

Maschinenhersteller Kama launcht auf der drupa Lösungen für die Druckweiterverarbeitung – massgeschneidert für die Mega-Trends «Kleinauflagen» und «digitaler Verpackungsdruck». Weltpremiere am Kama Stand hat die Komplettlösung für Kleinauflagen in der Faltschachtelproduktion, bestehend aus der DC 76 ASB und der Neuentwicklung Kama FF 52i, der ersten Faltschachtelklebmaschine für Kleinauflagen. Die Kombi-Lösung

Zeit- und Kostenvorteil. Interessant für Pharmaverpackungen: Die Kama FF 52i arbeitet mit Inspektionssystemen samt Ausschleusung für alle wichtigen Parameter wie Leimnaht, Laschencode bis hin zur Druckbildkontrolle, womit zum ersten Mal eine echte 100% Inspektion möglich ist. drupa-Premiere auch für die Kama DC 76 ASB, eine Stanz- und Prägemaschine, die für kleine und digital gedruckte Faltschachtel-Aufla-

KERN**LÖSUNGEN FÜR DIE DOKUMENTEN-VERARBEITUNG IM MITTELPUNKT**

Kern als Anbieter von Lösungen in der Dokumentenverarbeitung, Informationsverteilung und Prozessautomation stellt eine ganze Reihe neuer Produkte vor. So etwa das Kuvertiersystem Kern 3600. Diese Anlage ist das Ergebnis der kontinuierlichen Weiterentwicklung der erfolgreichen Hochleistungslinie. Hierbei wurde der Fokus auf Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Benutzerfreundlichkeit der Anlage gelegt. Die Kern 3600 ist in der Lage die For-

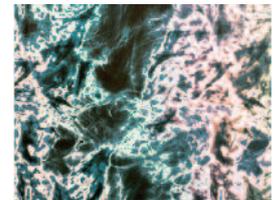
möglicht das selektive Drucken von Daten und Logos auf unterschiedlich starken Umschlägen bei voller Geschwindigkeit der Kuvertieranlage. Der Farbdruck erfolgt mit bis zu 600 x 600 dpi. Im Hinblick auf die sich verändernden Anforderungen im Produktionsumfeld und die steigende Nachfrage nach einheitlichen, standardisierten sowie neuen Prozessen, liefert Kern Lösungen zur Realisierung der sogenannten White Paper Solution. Das Kern Druckmodul ist elementarer Bestandteil dieser Lösung und bietet eine effiziente, variable und höchst zukunftsorientierte Verarbeitungsvariante. Aber auch im Bereich der individuellen Weiterverarbeitungslösungen hat Kern neues zu zeigen. Die Schneidelinie Kern 130 / 141 (eine Rolle-Stapel-Lösung für den On- oder Offline Einsatz) ist die dritte Lösung auf dem Messestand der Kern AG. Diese Schneidelinie wurde für die Anforderungen des grafischen Marktes entwickelt. Dank eines innovativen und präzise arbeitenden Zuführsystems ist der Kern 130 Rollenschneider in der Lage, sauber gestapelte Bogen in unterschiedlichen Formaten zu produzieren. Ein spezielles Rotationsmesser erlaubt Geschwindigkeiten von bis zu 200 m/Min. und macht die Schneidelinie zu einer der schnellsten auf dem Markt.

HALLE 6, STAND E21 UND A81

› www.kerngmbh.de

Holografische Designs**INNOVATIVE LICHT-BRECHUNGSMUSTER**

Leonhard Kurz stellt auf der drupa 2016 neuartige holografische Designs für die Heisspräge- und Kaltfoliendekoration vor. Präsentiert werden drei neue Designlinien, die das sogenannte Light-Line-Programm ergänzen: New Classics mit kombinierten oder ungewöhnlich angeordneten Linseneffek-



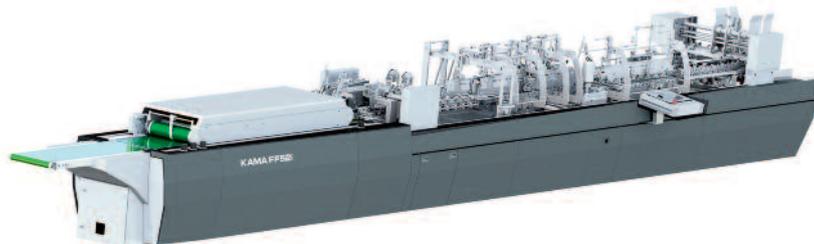
Das holografische Design Velvet mit weich fließender diffraktiver Struktur und modifiziertem Regenbogenfarbspiel.

ten, White Infinities mit matten Endlosdesigns und White Images mit prägnanten holografischen Einzelbildern und dezenten Farbfekten.

Die Endlosdesigns der White Infinities-Serie simulieren texturierte Oberflächen und weisen eine Art taktile Optik auf. Die Lichtbrechungen des Designs Velvet erzeugen ein ruhiges Bewegungsmuster und die Anmutung einer samtig-weichen Oberfläche. Das Design Frost liefert dezente Lichtreflexe in kühlen Tönen und vielfältigen Schattierungen. Die Eistextur der Oberfläche scheint real. Ihre Kälte und Frische ist förmlich spürbar. Durch die haptische Anmutung und die Simulation sensorischer Reize sind die Designs bestens geeignet, um Markeneigenschaften zu vermitteln und Verpackungen Anziehungskraft zu verleihen.

HALLE 3, STAND D60

› www.kurz.de



Auftragswechsel in Rekordzeit: Kama launcht zur drupa die erste Faltschachtelklebmaschine für Kleinauflagen FF 52i.

«made in Dresden» ist für digitale Workflows optimiert und macht mit verkürzten Rüstzeiten, beschleunigter Veredelung, werkzeuglosem Inline-Ausbrecher und automatisiertem Set-up das Fertigen von kleinen und versionierten Faltschachtelaufgaben effizient.

Nach erfolgreicher Beta-Phase launcht Kama die Faltschachtelklebmaschine FF 52i im Format 52 als serienreifes Modell und zeigt das schnelle Umrüsten von Längsnaht- auf Längsnahtschachtel in 5 Minuten. Die Maschine fährt nahezu vollautomatisch in Position – bei kleinen Auflagen und Wiederholjobs ein unschlagbarer

gen massgeschneidert ist: mit Servo-Technik, AutoRegi-ster für die in der Verpackung erforderliche Genauigkeit, und mit einem einzigartigen inline-Ausbrecher, der Zuschnitte, Fenster und Eurolöcher kostensparend ohne Werkzeuge separiert. Kama zeigt die neue Faltschachtel-lösung im Workflow mit der Digitaldruckmaschine HP Indigo 30000 in Halle 17. Highlight für den Akzidenzmarkt am 200 m² grossen Kama Stand ist die «Generation S» der erfolgreichen Pro-Cut Stanz- und Prägemaschinen – jetzt mit Servo-Technik und asynchronem Hauptantrieb für mehr Leistung und Flexibilität für den professionellen Veredelungsanwender.

HALLE 2, STAND A15

› www.kama.info

matbereiche C6/5 und C5 mit der maximalen Leistung zu verarbeiten. Das System ist stufenlos einstellbar und ab Werk mit einer Geschwindigkeit von bis zu 27.000 Takten/Stunde erhältlich. Die Verbindung der Kern 3600 mit dem Hochleistungsschneider Kern 996 ist eine Lösung für Verarbeiter, die bei häufig wechselnden Jobs die Umrüstzeiten auf ein Minimum reduzieren und höchste Versand-Produktivität erreichen möchten. Der Hochleistungsschneider Kern 996 mit einer Leistung von bis zu 66.000 Blatt pro Stunde bringt die nötige Speed und ist für den Dauerbetrieb ausgelegt.

Am Ausgang der Kern 3600 ist das Kern Druckmodul an-gebunden. Das Modul er-

KOLBUS RANDVOLL MIT INNOVATIONEN

Das Traditionshaus Kolbus ist in verschiedenen Geschäftsfeldern der Druckweiterverarbeitung aktiv und hat seine Entwicklungen als industrielle Anlagen konzipiert, die ebenso Tausende von Büchern pro Stunde produzieren können wie ein einzelnes Buch pro Auftrag. Kolbus stellt die Vielfalt der Möglichkeiten für die Buchproduktion vor und wird innovative Lösungen demonstrieren.

Von KLAUS-PETER NICOLAY

Randvoll mit Innovationen sei der Messestand auf der drupa sagte Kai Büntemeyer, geschäftsführender Gesellschafter des Rahdener Unternehmens bei der Vorstellung der drupa-Präsentation.

So stellt Kolbus den rüstzeitfreien Klebebinder KM 200 und den Dreimesserautomat HD-HD 143 mit neuer Einrichtetechnik für die Buchproduktion vor. Bei laufender Maschine können dreidimensionale Formatverstellungen mit verschiedenen Blockstärken, Höhen und Breiten vorgenommen werden. Bei der Verarbeitung digitaler bedruckter Rollen wird die Bindeanlage durch den Falzapparat WF 100 beschickt, der in der Standardversion eine Leistung von bis zu 1,5 Millionen Seiten pro Stunde bietet. Klebebindung, Fadenheftung, Sammelheftung, Perforation, Verklebung etc. sind ebenso möglich wie die Kopplung mit weiteren Bindeprozessen. Dazu bietet Kolbus ein ganzes Arsenal an Lösungen wie etwa eine Zwischenlagerung, eine In-

line-Kopplung oder das vollautomatische und selektive Verarbeiten einzusteckender Bogenteile oder Beilagen. Alternativ kann der Klebebinder KM 200 auch mit Buchblocks oder Loseblattstapeln beschickt werden. Zudem verarbeitet er sequenziell Broschüren und Buchblocks für die Hardcoverproduktion.

Ausserdem stellt Kolbus die brandneue Buchstrasse BF 513 vor. Damit werden alle Möglichkeiten der rüstzeitfreien Verarbeitung des Flaggsschiffs BF 530 Bookjet Edition in der preisgünstigeren Klasse von 30 Büchern pro Minute verfügbar.

Brandneuer Klebebinder

Für den Zeitschriften- und Akzidenzdruck wird der brandneue Klebebinder KM 610 vorgestellt. Die neue Maschinenfamilie, die von 5.000 Büchern pro Stunde aufwärts produziert, wird in ihrer 7.000-Takte Version vorgeführt. Die KM 610 Serie wurde mit einer neuen Bedienoberfläche versehen, mit der die Bedienerfreundlichkeit ein neues Niveau erreichen soll. Als besondere Attrak-



Luxusverpackungen – produziert mit dem neuen Kolbus-System.

tion wird Kolbus den neuen KM 610 mit voller Geschwindigkeit durch den Digitaldreischneider HD-HD 143 fahren und damit die Hybridqualitäten des Systems demonstrieren.

Vollautomatische Schatullen-Produktion

Für die Luxus-Verpackungsindustrie wurde ein Produktionssystem für feste Schatullen entwickelt, das die Welt der Packmittelherstellung für Luxuskonsumgüter verändern könnte. Auf dem Kolbus-Stand stellt das neue System vollautomatisch feste Schatullen aus Papier mit Klappdeckeln und Magnetverschlüssen her. Dies geschieht mit einer Produkti-

onsgeschwindigkeit von über 2.000 Schatullen pro Stunde. Format-Verstellungen sind so einfach wie auf einem modernen Buchdeckenautomaten. Dabei werden Produktwechsel durch Verstellen statt Umbauen der Packmittelstrassen durchgeführt. Mindestbestellmengen werden mit dieser Entwicklung dramatisch sinken, was Märkte für kleine, handwerkliche Anbieter öffnet und gleichzeitig die Qualität der Packmittel deutlich verbessert. Markenartikler werden sich zudem künftig im Wochentakt statt im Jahres-Rhythmus an Marktschwankungen anpassen können.

Work Flow Design

Neben diesen Neuheiten diskutiert Kolbus besonders im Hinblick auf die beginnende Epoche von Industrie 4.0 das Gestalten von Netzwerken und Systemsteuerungen. Dabei spricht sich Kolbus klar gegen Fehlentwicklungen durch proprietäre Systeme aus, die sich gegen die Bedürfnisse der modernen, vernetzten Wirtschaft, in der Prozesse und Ressourcen frei miteinander verbunden sein müssen, richten. Dagegen setzt Kolbus ein Signal und stellt seine XML-Syntax zum kostenlosen Download bereit. Damit lassen sich Netzwerke bauen, um direkt miteinander kommunizieren zu können, wann immer es erforderlich ist.



Der Kolbus KM 200 (Null-Rüstzeit Klebebinder).

HALLE 16, STAND C22

➤ www.kolbus.de

IM GFZ GESTALTEN ENTSCHEIDEN MACHEN

Als freie Mitarbeitende/Vorstandsmitglied

Alle Informationen zu einem Engagement
für das GFZ gibts bei eberhard@gfz.ch

**MBO / Herzog+Heymann
NEUES RUND UMS
FALZEN**

MBO präsentiert gemeinsam mit der Tochtergesellschaft Herzog+Heymann Maschinen und Systeme für die Weiterverarbeitung von Offset- und Digitaldruck sowie für Sonderanwendungen wie Mailing, Pharma und Packaging. Dem diesjährigen drupa-Motto der MBO-Gruppe «Fi-

talenen Stangenbündler für High-Speed-Falzmaschinen im Bogenoffsetbereich vorstellen.

Die MBO-Tochter Herzog+Heymann wird vier Linien ausstellen. Neben einer Rill-/Falzstation für hohe Grammaturen wird es eine Vario-Linie zu sehen geben, die unterschiedliche Einzelbogen zusammenführt. Weiterhin wird eine Outsertlinie präsentiert, auf der neue Falz-



Die K8-RS von MBO wird auf der drupa erstmals mit Digital-Equipment kombiniert.

nish First» werden gleich mehrere der insgesamt elf Exponate gerecht. Ein Beispiel ist die K8-RS. Sie wurde mit Geschwindigkeiten von bis zu 275 m/Min. vor wenigen Monaten als schnellste Falzmaschine der Welt vorgestellt und wird auf der drupa erstmals mit digitalem MBO-Equipment kombiniert. Ein weiteres Beispiel ist die K8 Automatik, an der interessierte Messebesucher live miterleben können, wie schnell sich die Maschine rüsten lässt. Das absolute Messehighlight wird ein Hochgeschwindigkeits-Falzsystem sein, welches in Punkto Geschwindigkeit und Ergonomie alles bisher Dagewesene in den Schatten stellen wird. Es richtet sich an Top-Betriebe, die hohe Falz-Volumen zu verarbeiten haben und dafür ein System mit höchster Produktivität und geringsten Personaleinsatz benötigen. Als weitere Neuigkeit wird MBO erstmals einen horizon-

talenen Stangenbündler für High-Speed-Falzmaschinen im Bogenoffsetbereich vorstellen. Die MBO-Tochter Herzog+Heymann wird vier Linien ausstellen. Neben einer Rill-/Falzstation für hohe Grammaturen wird es eine Vario-Linie zu sehen geben, die unterschiedliche Einzelbogen zusammenführt. Weiterhin wird eine Outsertlinie präsentiert, auf der neue Falz-

konzepte und Verpackungslösungen demonstriert werden. Als vierte Linie zeigt Herzog+Heymann – in Zusammenarbeit mit dem Stanzspezialisten Bograma – die Packaging-Linie Stamina. Auf der Linie werden Faltschachteln gestanzt, anschließend gefalzt und zu Schachteln verklebt. Auf derselben Linie wird ein vorproduzierter Beipackzettel direkt in die Faltschachtel eingespendet und dort verklebt. Das integrierte Qualitätssicherungssystem prüft mittels Kameraslesung, ob der richtige Beipackzettel in die dafür vorgesehene Faltschachtel eingespendet wird. Darüber hinaus gewährleistet die dazugehörige Klebstoffauftragskontrolle, dass nur richtig verklebte Faltschachteln in die Auslage gelangen, da fehlerhafte Produkte ausgeschleust werden.

HALLE 6, STAND B40

› www.mbo-folder.com

› www.herzog-heyermann.com

MÜLLER MARTINI FINISHING 4.0

VARIABILITÄT UND MODULARITÄT DER WEITERVERARBEITUNGS-SYSTEME

Variable Data Printing (VDP) bedeutet heute weit mehr, als nur Namen aufzudrucken oder Textelemente auszutauschen. Mit Finishing 4.0 zeigt Müller Martini auf der drupa live, wie variable Druckprodukte effizient weiterverarbeitet werden.

«PDF rein, Buch raus» – dieser Slogan gilt bei Müller Martini als Technologieführer für den automatisierten Produktions-Workflow seit Neustem auch für variable Daten. Auf der SigmaLine können dank dreier neuer Module des Daten- und Prozessmanagement-Systems Connex (VariableProduction, VariableImposition, VariableBundle) nun auch VDP-Produktionen gefahren werden. Damit eine flexible Anpassung von Büchern und Magazinen (bis zu Losgröße 1) unter den Bedingungen einer hoch automatisierten Serienproduktion gemäss Industrie 4.0 möglich ist, sind alle modernen Weiterverarbeitungssysteme von Müller Martini digital-ready.

Alle neuen Buchlinien, Klebender und Sammelhefter verfügen über Funktionalitäten, die es ermöglichen, eine Vielfalt an Printprodukten unterschiedlichsten Inhalts sowie verschiedenster Dicken und Formaten mit hoher Leistung und minimalen Eingriffen herzustellen.

So ermöglichen die verschiedenen Connex-Module in der SigmaLine die nahtlose Fertigung von Buchblocks mit unterschiedlichen Formaten und Falzmustern. Über ein Barcode Matching System wird in der Maschine dann das korrekte Cover eindeutig identifiziert.

Und auch auf dem Sammelhefter Presto II Digital, der eine kombinierte Heftung von digital und offset gedruckten Signaturen ermöglicht, kann VDP auf Basis einer reinen Barcode-Steuerung angewendet werden. Fehlerhafte Produkte werden automatisch ausgeschleust, sodass mit 100-prozentiger Garantie sichergestellt wird, dass alle Magazine komplett und in der richtigen Bogenreihenfolge zum Dreischneider geführt werden. Der Presto II Digital ist ein typisches Beispiel dafür, dass sich Variabilität auch in der Bauweise von Weiterverarbeitungs-Anlagen widerspiegelt. Denn der auf dem Müller Martini Stand präsentierte Sammelhefter wartet mit Neuentwicklungen auf, die die Variabilität erheblich erhöhen. Das gleiche gilt auch für eine von Müller Martini auf der drupa als Weltpremiere vorgestellte neue Dreischneider-Lösung.

Funktionen rund um den Touchless Workflow führen

zu einer unterbrechungsfreien Weiterverarbeitung ohne manuelle Eingriffe. Auf dem Sammelhefter Presto II Digital können durch VDP vollvariable Produkte, wie zum Beispiel individualisierte und personalisierte Magazine, hergestellt werden. Dabei werden alle für die Produktion benötigten Parameter touchless über einen Barcode gesteuert um sicherzustellen, dass jedes Produkt komplett und richtig zusammengestellt ist. Ausserdem wird die Reihenfolge der einzelnen Produkte kontrolliert, um individuelle, postrouuten-optimierte Pakete zusammenstellen zu können. Der Barcode triggert ebenfalls die selektive Zuführung von Signaturen und Umschlägen über die Anleger und kontrolliert das Matching zum digitalen Inhalt. Die Dicke kann von Produkt zu Produkt variieren, dabei werden die Heftmaschine und der Dreischneider vollvariabel eingestellt. Zum Schluss kann die ganze Produktion in ein Reporting Log File geschrieben werden, was eine hundertprozentige Produktionskontrolle bietet.

HALLE 2, STAND A49

› www.mullermartini.com



Der neue Sammelhefter Primera MC ermöglicht dank seiner innovativen Motion Control-Technologie kürzeste Durchlaufzeiten und damit höchste Profitabilität.

Polar-Highlights**BREITES LÖSUNGSSPEKTRUM FÜR UNTERSCHIEDLICHE ANFORDERUNGEN**

Gemeinsam mit seinem Vertriebspartner Heidelberger Druckmaschinen wird Polar wieder in Halle 1 zu finden sein. Präsentiert wird ein breites Lösungsspektrum für unterschiedliche Anforderungen. Highlights sind die beiden Produktneuvorstellungen: Schneidmaschine Polar D 115 und Polar Dicut Pro. Auf gut 350 m² präsentiert Polar von Solo-Schneidmaschinen

Polar D 115
Plus.



über das CuttingSystem 200 bis hin zum automatisierten CuttingSystem PACE eine grosse Auswahl an Lösungen für Akzidenzdrucker, Weiterverarbeitungsbetriebe und Digitaldrucker. Für Etikettendrucker, die Wert auf exzellente Schneidgenauigkeit bei höchster Produktivität legen, wird das LabelSystem DC-11plus gezeigt. Das seit vielen Jahren bewährte P-Net Compucut, zum Erstellen von Schneidprogrammen ausserhalb der Maschine, wird in einer weiterentwickelten Version vorgestellt. **HALLE 1, STAND C03** > www.polar-mohr.com

Scodix**E106 FÜR DEN FALTSCHACHTELMARKT**

Scodix führt sein Veredelungssystem Scodix E106 für den Faltschachtelmarkt ein, das auf der drupa erstmals zu sehen ist. Das System ist im Format 1.060 x 760 mm angesiedelt und produziert bis zu 4.000 Bh/h. Die Leistungsmerkmale bieten laut Scodix Vorteile für Verpackungsdruker, die sich durch



die Differenzierung ihres Produkt- und Leistungsangebots von ihren Mitbewerbern ab-

heben und ihre Rentabilität steigern möchten.

Auf Basis einer vielseitigen Technologieplattform bietet Scodix E106 besondere Effekte, unter anderem Scodix Sense, Spot, Braille, digitale Prägeeffekte, Oberflächenveredelung mit variablen Daten und Scodix Foil. Das Foliensystem wurde von Compact Foilers Ltd. für Scodix im Rahmen der Zusammenarbeit entwickelt.

Zur Entwicklung und Herstellung des Papiertransportsystems für die E106 hat Scodix

mit der Mabeg Systems GmbH, Anbieter von Bogen-transportsystemen, kooperiert. Daher unterstützt das Druckveredelungssystem eine Vielzahl von Substraten – angefangen von Karton bis hin zu kunststoffbasierten und metallisierten Bedruckstoffen sowie Offset- und Digitaldrucken und wasserbasierten Beschichtungen sowie zahlreichen laminierten Produkten.

Mit der Scodix E106 können Faltschachtelhersteller und Markenartikler jetzt wirkungsvolle Verpackungen herstellen und dadurch die Attraktivität vieler Konsumartikel im Verkaufsregal enorm erhöhen.

HALLE 4, STAND D60

> www.scodix.com

PAPERONE



drupa STAND 12D23

LASERREVOLUTION IN DER DIGITALEN PAPIERVERARBEITUNG



- **PAPERONE** repräsentiert "state-of-the-Art" Technologie mit einem Maximum an Geschwindigkeit, Genauigkeit und Qualität für die digitale Stanzformtechnik.
- **PAPERONE** ist die digitale Lösung zum Anstanzen, Durchstanzen, Mikroperforieren, Rillen, Veredeln und vielen weiteren Fertigungsmöglichkeiten von Papier und Karton, als auch anderen Materialien wie PP, BOPP und PET.
- **PAPERONE** ermöglicht die Bearbeitung von bis zu 2.500 Bögen pro Stunde bei einer Bogengröße von 297 x 420 mm bis max. 500 x 700 mm.
- **PAPERONE** garantiert eine hohe Prozesssicherheit, und Flexibilität. Durch automatischen Jobwechsel über QR Code, wird der digitale Workflow vom PDF bis zum Versand optimiert
- **PAPERONE** wurde konzipiert als modulare, erweiterbare Plattform. Mögliche Optionen wie Rillen und Prägen sind jederzeit erweiterbar. Die patentierte Rill Option wurde von SEI entwickelt und ermöglicht eine schnelle, hausinterne digitale Erstellung von Stanzformen mittels selbstklebender Profile.



THE LASER WAY

SEI GmbH • Moosweg 9 • D-82386 Huglfing • T. +49 8802 913600 • info@seilaser.de • www.seilaser.de



SEI LASER HIGH END LASERSYSTEM PAPERONE DIE LÖSUNG FÜR DIGITALES FINISHING UND CONVERTING

PaperOne ist die neueste Generation einer komplett modularen Plattform für digitales Finishing und Converting inklusive High End Lasertechnologie. Entwickelt von SEI Laser in Curno, Italien, wird dieses System erstmals auf der drupa präsentiert.

SEI Laser High End Lasersystem PaperOne.



Durch flexibles, komplexes Stanzen von Verpackungen, Glückwunschkarten, Literatur, und Mailings bringt das Finishing System PaperOne die Vorteile jeder Digitaldruckanlage zur Vollendung. PaperOne repräsentiert «state of the Art» Technologie und ermöglicht ein Maximum an Geschwindigkeit, Genauigkeit und Qualität in der digitalen Stanzformtechnik. Konsequenterweise ermöglicht es Anstanzen, Durchstanzen, Gravieren, Markieren, Mikroperforieren von Papier und Karton, beschichtet und selbstklebend, als auch anderen Materialien wie PP, BOPP und PET. Vollautomatische Be- und Entladung garantieren eine konstante Verarbeitung von bis zu 2.500 Bogen pro Stunde. Bogengrößen von 297 x 420 mm bis 750 x 530 mm und Bogenstärken von 0,2 bis 0,7 mm lassen sich mühelos verarbeiten. PaperOne kann sowohl mit einem als auch mit zwei Laserköpfen ausgestattet werden. Dies bedeutet eine essentielle Produktivitätsstei-

gerung sowie Redundanz. Es werden 150W, 250W und 500W Laserleistung angeboten. Speziell konzipierte Optiken und Beschriftungsköpfe optimieren die Schneidergebnisse und machen dieses System äusserst interessant für die Verpackungs-, Papier-

und Grafikdesignindustrie. PaperOne garantiert eine hohe Prozesssicherheit und Flexibilität. Durch den automatischen Jobwechsel über QR Code kann das Layout on the fly geändert und schnell auf kleine Auflagen reagiert werden.

PaperOne wurde konzipiert als modulare, erweiterbare Plattform. Mögliche Optionen wie Rillen und Prägen sind jederzeit erweiterbar. Die patentierte Rill Option wurde von SEI entwickelt und ermöglicht eine schnelle, hausinterne digitale Erstellung von Stanzformen mittels selbstklebender Profile. Seit nahezu vierzig Jahren produziert SEI Laseranlagen für eine Vielzahl von Anwendungen und Märkte. Ungefähr 5.000 Lasersysteme sind weltweit installiert. Optiken, Galvosysteme, Elektronik und Software werden Inhouse produziert um auch zukünftige Kundenanforderungen optimal erfüllen zu können.

HALLE 12, STAND D23

› www.seilaser.de

Sprintis ZUBEHÖR FÜR DIE BUCHHERSTELLUNG

Sprintis begrüsst seine Gäste mit dem blauen VW-Bus und Neuheiten im Gepäck. Zur Messe präsentiert das Würzburger Familienunternehmen den Produktkatalog 4.2. Viele Rubriken wurden überarbeitet und sinnvoll ergänzt. Neu ist die Kategorie der Musterbuchproduktion. Kunden finden hier Tragegriffe und -schlaufen, Blocknieten sowie Flachkopfnägeln mit Kappen oder etwa Kollektionshaken aus Metall. Die neue Rubrik wird in Zukunft mit weiteren Produkten ergänzt.

Neben den Produkten für die Musterbuchfertigung zeigt der Grosshandel für Druckerei- und Werbebedarf auch neues Werkzeug.

Kunden finden im Sortiment von Buchschrauben bis Werbetechnikartikeln alles rund um das Thema Druckerei- und Werbemittelbedarf. Sonderanfertigungen ergänzen das Angebot von über 3.000 Artikeln: Zahlreiche Produkte können nach Kundenwunsch gefertigt und auch bedruckt werden.

HALLE 11, STAND C29

› www.sprintis.de



STEINEMANN TECHNOLOGY NEUE DIGITALE LACKIERMASCHINEN DER DMAX-FAMILIE

Zur drupa 2016 baut Steinemann sein Maschinen-Portfolio für das UV-Lackieren aus. So umfasst das Angebot des Unternehmens jetzt Maschinen, die sowohl im Akzidenz- als auch im Verpackungsdruck ein breites Spektrum unterschiedlicher

chen. Dabei garantiert ihre wartungsarme und zuverlässige Konstruktion, die auf der jahrzehntelangen Erfahrung von Steinemann mit dem industriellen Druckmaschinenbau basiert, maximale Verfügbarkeit. Alle Modelle ermöglichen Lackaufträge von



Mit der neuen dmax 76 für Bogenformate von 760 x 760 mm und dem Einstiegsmodell dmax 76c bekommt die bisher schon verfügbare grossformatige digitale UV-Lackiermaschine dmax 106 für Spot-Lackierungen von Steinemann Technology zur drupa 2016 Zuwachs.

Anforderungen an das vollflächige UV-Lackieren und das Spotlackieren abdecken. Nachdem Mitte 2014 die Weltpremiere der für B1-Formate ausgelegten digitalen UV-Lackiermaschine dmax 106 mit ihrer einzigartigen divar-Inkjet-Technik für Schlagzeilen gesorgt hatte, stellt Steinemann anlässlich der Düsseldorfer Messe mit der dmax 76 eine schmalere Version für Spotlackierungen auf Papier- und Kartonbogen in Formaten bis 760 x 760 mm vor. Abgerundet wird die dmax-Familie mit einem Einstiegsmodell dmax 76c ebenfalls für das gleiche Bogenformat. Als Partner von Heidelberg präsentiert Steinemann auf der drupa 2016 in Halle 1 eine dmax 106 im Live-Betrieb.

Alle drei dmax-Systeme warten mit einer Auflösung von 600 dpi auf und erreichen eine Leistung von bis 10.000 Bogen pro Stunde, womit sie im Markt ihresgleichen su-

4 bis 50 g/m² oder optional sogar bis 100 g/m² bei einer einzigartig hohen Lackierqualität.

Das Spitzenmodell dmax 106 für Bogenformate bis 1.080 x 780 mm und die neue dmax 76 für schmalere Bogenformate lassen sich mit zahlreichen Optionen wie einem Modul für den Druck von Barcodes zu multifunktionalen Finishing-Systemen ausbauen, die sehr unterschiedliche Anforderungen an das UV-Lackieren abdecken. Die dmax 76c wurde als leistungsstarkes System für den Einstieg in das digitale UV-Lackieren konzipiert.

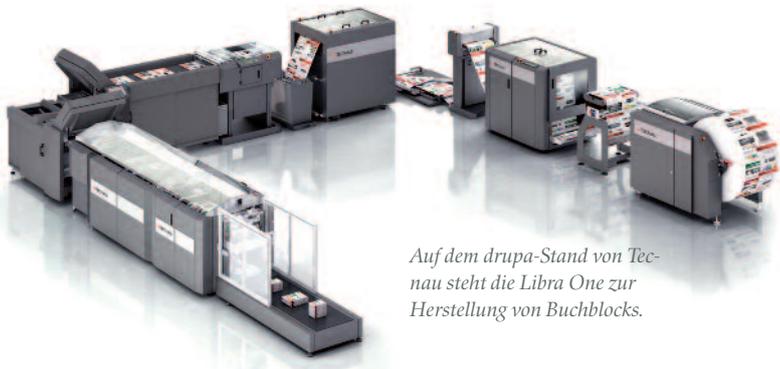
HALLE 1, STAND B18

› www.steinemann.com

TECNAU**WEITERVERARBEITUNGSLÖSUNGEN FÜR DIE BUCHHERSTELLUNG**

Auf der Grundlage seiner Erfahrung in der Entwicklung und Herstellung von Lösungen für Kunden in der Transaktions- und Direktmailing-Produktion wird Tecnau einen deutlichen Schwerpunkt auf die Buch- und Akzidenzdruckmärkte legen.

Auf dem Stand von Tecnau steht die Libra One zur Herstellung von Buchblocks hinter der neuen Inkjet-Rollendruckmaschine Canon



Auf dem drupa-Stand von Tecnau steht die Libra One zur Herstellung von Buchblocks.

Océ ColorStream 6000 Chroma im Blickpunkt. Libra One ist ein vollintegriertes und automatisiertes System, das hinsichtlich Höhe, Breite, Stärke sowie Ausschieser Variabilität von einem Buch zum nächsten bietet. Dank der Fähigkeit der Libra One, Bücher in Auflage eins zu produzieren, können Anwender die Lagerhaltung von Büchern verringern sowie Makulatur und das Risiko unverkaufter Lagerbestände drastisch reduzieren.

Tecnau präsentiert ausserdem den neuen Stapler s25 in Verbindung mit der bereits im Markt etablierten Schneideeinheit c23. Der Stapler s25 verfügt über eine neue Greifertechnologie für einen beschädigungsfreien Transport von Druckbogen mit hoher Farbflächendeckung. Die Schneideeinheit c23 hat zwei rotative Messer für die Verarbeitung der Bahn zu Bogen im Einzelschnitt oder Doppelschnitt mit variabler Streifenbreite für die Produktion von Druck-Erzeugnissen mit Anschnitt oder das Herausschneiden der Flush-Line von Inkjet-Drucksystemen. Tecnau kündigt zudem die neue TC 7000 W Schneideeinheit an, die Papierbahnbreiten von bis zu 560 mm unterstützt. Wie alle Produkte der Tecnau TC 7000-Reihe lässt sich die Schneideeinheit mit mehreren Ausgabelösungen kombinieren.

Zudem wird CutReady demonstriert und dabei mit Zusatzeinrichtungen ausgestattet sein, die für eine höhere Automatisierung und Integration in den Produktionsablauf der Druckmaschine sorgen. CutReady unterstützt eine breite Palette von Anwendungen, Medientypen und Papiergewichten und verarbeitet Druck-Output mit einem, zwei oder drei Nutzen nebeneinander zu Standard-Fotofor-

maten, wie 10 x 15 cm, 13 x 18 cm, 15 x 20 cm, 25 x 20 cm und 30 x 45 cm. CutReady liefert Lay-Flat-Bogen für die Offline-Weiterverarbeitung, Buchumschläge mit Inline- oder Offline-Laminierung, Kalender, Canvas-Materialien und sonstige Spezialprodukte sowie Langformatanwendungen wie Poster und Banner. Die Lösung gewährleistet hochpräzisen Querschnitt und seitlichen Beschnitt bei Anwendungen mit angeschnittenen Druckmotiven. CutReady bietet Geschwindigkeiten von bis zu 100 m/Min. und besteht aus



Eine Tecnau CutReady-Standardkonfiguration mit (von rechts) TC 7000 TS Schneidaggregat, TC 0250 Schuppenbandeinheit und TC 0040 Rütteltisch.

Schneidaggregat, einer Schuppenbandeinheit und einem Rütteltisch. Für Tecnau CutReady-Verarbeitungslinien sind weitere modulare Inline-Komponenten, wie das WebVision System zur Überwachung erhältlich.

HALLE 8A, STAND D63

> www.tecnau.com

XEIKON ZEIGT FLACHBETT-STANZMASCHINE**WIRTSCHAFTLICHE LÖSUNG FÜR FALTSCHACHTELN**

Xeikon wird auf der drupa die neu entwickelte Flachbett-Stanzmaschine Xeikon FDU vorstellen.

Die Stanzmaschine wurde mit dem Ziel entwickelt, Faltschachtelherstellern einen effizienten und nahtlosen Druck- und Verarbeitungs-

licher Bedarf nach einer einfach zu bedienenden, erschwinglichen und schnell einzurichtenden Lösung, um die wachsende Zahl von Kleinauflagen mit kurzen Lieferfristen zu bewältigen. Ein wesentlicher Vorteil der eingesetzten Technologie be-



Xeikon Flachbett-Stanzmaschine FDU

prozess zu ermöglichen. Daher bietet sie sich nicht nur für das Nearline-Verarbeiten von Digitalaufträgen an, sondern kann auch für Offsetdruck-Produkte eingesetzt werden.

Jeroen Van Bauwel, Xeikon Product Management Director, erläutert: «Obgleich die Flachbett-Stanzmaschine speziell für die Technologie von Xeikon konzipiert wurde, unterstützt sie auch Materialien, die mit konventionellen Verfahren bedruckt wurden. Die Xeikon FDU versetzt die Unternehmen in die Lage, Kleinauflagen schnell und wirtschaftlich zu verarbeiten. Dieses Konzept rationalisiert den Durchsatz, vermeidet Engpässe, erhöht die Flexibilität der Produktion und steigert die Gesamtanlagenkapazität. Die Bogen werden automatisch mit einer sehr hohen Registerhaltigkeit ausgerichtet, sodass ohne zeitaufwändiges Einrichten ein exaktes Stanzen und Rillen gewährleistet ist.»

Van Bauwel ergänzt: «Auf dem Markt bestand ein wirk-

steht darin, dass sie auch kleinere Stanzformen und Gegenplatten unterstützt und daher eine kostengünstigere Produktion ermöglicht. Da zwischen den Kartons keine Kerben benötigt werden, bietet sich diese Lösung insbesondere für Faltschachteln in der Pharma- und Kosmetikindustrie an. Zudem erlaubt sie das Prägen, sodass die Druckereien wertschöpfende Dienstleistungen, wie Blindenschrift, zur Verfügung stellen können.»

Das Flachbett-Stanzsystem verarbeitet 2.000 Bogen/h im Format von 400 x 400 mm bis 530 x 1.000 mm. Das maximale Stanzformat beträgt 490 x 700 mm. Die Materialstärke bei Papier und Karton reicht von 160 bis 890 µ. Da auch Mikroflute-Wellpappe verarbeitet wird, ist die Lösung ideal für Offset- und für Digitaldruckaufträge geeignet.

HALLE 8A, STAND B20

> www.flintgrp.com

> www.xeikon.com

DESIGN & TYPOGRAFIE



Wir schlagen den Bogen
DESIGNS, VERLAG, DIENSTLEISTUNGEN



www.arcusdesigns.de

WEITERVERARBEITUNG

BEORDA
Direktwerbung



Couvertieren, Folieren...
ein Fall für uns!

www.beorda.ch

Empfehlungsanzeigen auch
für das **schmale Budget**
im Druckmarkt und im Internet
im PDF-Magazin «Druckmarkt
impressions».
Telefon +41 44 380 53 03

VERSCHIEDENES

GÜTESIEGEL.



Publikation2016
FOKUSSIERT
KOMPETENT
TRANSPARENT

ZERTIFIZIERTE QUALITÄT.

DRUCKMARKT wurde vom Verband
Schweizer Medien mit dem Gütesiegel
für das Jahr 2015 ausgezeichnet.

IMPRESSUM

«Druckmarkt» ist ein unabhängiges Magazin und offizielles Mitteilungsorgan von asw, «gib»Zürich, GFZ, IRD und anderer Vereinigungen. Informationen der Verbände oder Organisationen erfolgen in deren redaktioneller Eigenständigkeit und ausserhalb der Verantwortung der «Druckmarkt»-Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. Der Verfasser von Beiträgen ist für die inhaltliche Richtigkeit, rechtliche Korrektheit sowie für die Beachtung der Rechte Dritter verantwortlich. Er verpflichtet sich, «Druckmarkt Schweiz» von sämtlichen Ansprüchen Dritter, die aufgrund seiner Beiträge geltend gemacht werden, freizustellen.
© by Druckmarkt 2016
Alle Informationen unterliegen dem Copyright. Vervielfältigungen gleich welcher Form oder Menge sind nur mit Genehmigung des Verlages und unter Quellenangabe zulässig.



→ XYZ.CH gestaltet alles, was es für ein visuelles Erscheinungsbild braucht. Ob Inserate, Werbung, Logos oder Webseiten – am Anfang steht bei uns die Idee.

wir freuen uns über Ihren Besuch:

www.xyz.ch

Stefi Thalman



oberdorfstrasse 13 · 8001 zürich · www.stefitalman.ch

Auflage und Bezug

Druckmarkt Schweiz erscheint im 14. Jahrgang 6 mal pro Jahr in einer Auflage von 3'700 Exemplaren (verbreitete Auflage: 2'473, WEMF begläubigt 11/2014).
Jahres-Abopreis: 50.00 CHF (Ausland: 75,00 CHF).

Verlag und Herausgeber

DVZ Druckmarkt Verlag
Zürich GmbH
Seefeldstrasse 62, CH-8008 Zürich
T +41 44 380 53 03

Redaktionsbüro Schweiz

Druckmarkt Schweiz
Ansprechpartner Verkauf:
Seefeldstrasse 62, CH-8008 Zürich
Jean-Paul Thalman
thalman@druckmarkt-schweiz.ch
T +41 44 380 53 03
M +41 79 405 60 77

Redaktion

Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay
(Chefredaktor)
nico@druckmarkt.com
T +41 44 380 53 04
M +49 160 970 790 73
Ahornweg 20, D-56814 Fankel

Julius Nicolay
julius@druckmarkt.com

Druckmarkt im Internet:
www.druckmarkt-schweiz.ch
www.druckmarkt.ch
www.druckmarkt.com

WERBUNG

BEORDA
Direktwerbung



Mit über 40 Jahren...
Kompetenz und Erfahrung!

www.beorda.ch



Karl Schwegler AG
Druckerei mit Format*

*Plakate Offset + Digital
Grossformatdruck bis 130 x 185cm

Karl Schwegler AG Hagenholzstrasse 65 8050 Zürich
Telefon 044 308 84 11 www.schwegler.com